

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

513 (3.11.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Waltherr Krüger, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Martin Holzinger, für den Anzeigenteil: A. Kinderspäher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl.

gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 513.

Karlsruhe, Freitag den 3. November 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

## Ein Marokko-Zwist in der deutschen Reichsregierung.

Rücktritt des Kolonialstaatssekretärs v. Vindequitt und des Kolonialreferenten v. Dankelmann.

Berlin, 3. Nov. Nachdem kürzlich von einem bevorstehenden Rücktritt des Kolonialstaatssekretärs v. Vindequitt gemeldet worden war, was aber von der „Nordd. Allg. Ztg.“ dementiert wurde, weiß jetzt das „Berl. Tagebl.“ erneut über Differenzen zwischen dem auswärtigen Amt und dem Kolonialamt zu berichten, indem es als Tatsache verzeichnet, daß der zuständige Referent im Kolonialamt, Geheimrat v. Dankelmann soeben von seinem Posten zurückgetreten sei. Der Grund des Rücktritts sei der deutsch-französische Gebietsaustausch, den man im Kolonialamt für durchaus unbefriedigend halte. Das Kolonialamt will die sachliche und moralische Verantwortung für den Gebietsaustausch am Kongo und in Togo in der denkbar präzisesten Form abgelehnt haben.

Ol. Berlin, 3. Nov. (Privat.) Kolonialstaatssekretär von Vindequitt hat heute abends seinen Abschiedsgesuch erneuert, nachdem die erste Einreichung eines Abschiedsgesuches bekanntlich von der Regierung dementiert worden war und zwar, wie es heißt, im Einklang mit dem Herrn von Vindequitt.

Reichskanzler von Bethmann-Hollweg meldete, als er von der zweiten Einreichung des Abschiedsgesuches des Herrn von Vindequitt erfuhr, sich sofort zum Vortrag beim Kaiser und wird diesem, wie soeben bekannt wird, die Annahme des Rücktrittsgesuches empfehlen.

Ol. Berlin, 3. Nov. (Priv.) In dem in den Abschiedsgesuchen des Kolonialstaatssekretärs v. Vindequitt und des Kolonialreferenten v. Dankelmann zum Ausdruck kommenden Marokko-Zwist in deutschen Regierungskreisen werden noch folgende Einzelheiten bekannt:

Die Regierung läßt erklären, daß in letzter Zeit Neuheiten in der Öffentlichkeit gelangt sind, die nur auf einem Bruch der Amtsverschwiegenheit nahegeordneter Stellen beruhen könnten. Staatssekretär v. Vindequitt hatte während des Sommers sein Abschiedsgesuch eingereicht, weil er mit dem Kongo-Kompensationen nicht einverstanden ist. Der Kaiser hatte dieses erste Gesuch abgelehnt.

Im übrigen wird zu der Angelegenheit noch folgendes festgestellt: Die Marokko-Verhandlungen haben sich von Haus aus durch ungewöhnliche Indiskretionen ausgezeichnet, die ein Eindringen der eigentlichen Öffentlichkeit in die diplomatischen Geheimnisse fast völlig ausschloßen. Ueberraschend mußte daher, daß öfters Indiskretionen von einer Seite, die dem Kolonialamt offenbar nahesteht, zu verpönten waren und Anlaß zu allerlei Gerüchten von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem

Reichskanzler von Bethmann-Hollweg und dem Staatssekretär von Vindequitt über den Wert des Kongo-Vertrages gaben.

Was nun den Rücktritt v. Vindequitts anbelangt, so wird er offiziell damit begründet, daß Herr von Vindequitt den Erwerb des Kongogebietes als einen für Deutschland geringwertigen Gebietszuwachs ansieht und andererseits über die deutsche Gebietsabtretung, so unbedeutend sie auch sei, einer anderen Meinung als der Reichskanzler ist.

Immerhin ist es verständlich, wenn der Leiter unseres Kolonialamtes solche Fragen einzig und allein von seinem Resoristanstandpunkt aus beurteilt und diese seine abweichende Auffassung an verantwortlicher Stelle zu erkennen gegeben hat. Bei einem so bedeutenden Abkommen ist es aber nicht gut zugänglich, seine Bewertung lediglich vom kolonialen Gesichtspunkt allein vorzunehmen, ohne sich dabei Rücksicht über die große politische Tragweite des ganzen Aktes abzugeben.

Deshalb muß die so stark hervortretende Betonung seiner abweichenden Meinung seitens des Herrn von Vindequitt in einem Augenblick ganz besonders überraschen, wo der Vertrag vor den Augen Europas als abgeschlossen gilt und der deutsche Reichskanzler einzig und allein mit der ganzen Kraft seines Amtes und seiner Person die ganze Verantwortung für alle sich aus dem Abkommen ergebenden Konsequenzen übernommen hat.

Aus diesen Gründen wird von offizieller und offiziöser Seite der Rücktritt des Herrn von Vindequitt nicht nur begründet, sondern auch gebilligt.

Von den verschiedensten offiziellen Seiten wird bestätigt, daß der Reichskanzler das Rücktrittsgesuch von Vindequitts jetzt in dieser Stunde ausdrücklich beim Kaiser auch seinerseits gebilligt.

M. Köln, 3. Nov. (Privat.) Die „Kölnische Zeitung“ veröffentlicht in auffallendem Druck folgende Depesche aus Berlin: Durch das Rücktrittsgesuch des Geh. Regierungsrates von Dankelmann vom Kolonialamt und gleichzeitig erfolgte Indiskretionen in der Presse sind ganz unhaltbare Zustände bekannt geworden. In diesen Indiskretionen wird behauptet, daß das Kolonialamt das Kongoabkommen mißbilligt und die Verantwortung dafür nicht übernehmen wolle. Es hat umjomehr den Anschein, als ob das richtig sei, da schon früher mehrfach Notizen in der Presse verbreitet wurden, die auf eine solche Stellung des Kolonialamtes hinwiesen. Der auf diese Weise unternommene Versuch, die Politik des Reichskanzlers durch eine nachgeordnete Behörde zu erschweren, ist, wie er auch immer recht habe, im Interesse einer geordneten Führung der Reichsgeschäfte völlig unzulässig. Man braucht nicht daran zu zweifeln, daß sich der Reichskanzler dieser Ansicht nicht verschließen und die nötigen Folgerungen ziehen wird.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Nov.

A. Zu dem Tode des Geh. Rats Philipp v. Hellwig wird noch bekannt, daß Großherzogin-Witwe Luise bereits gestern im Trauerhause weinte, um den Hinterbliebenen persönlich ihr Beileid auszusprechen. Auch von der Königin von Schweden ist ein Beileidstelegramm eingetroffen.

## Henry Thode: Die Hochrenaissance in Florenz.

W. K. Karlsruhe, 3. Nov. Im Kaufmännischen Verein begann gestern Geheimrat Henry Thode-Gardone seinen auf drei Abende festgesetzten Vortragszyklus über „Florenz; Kunst und Kultur, 3. Teil: Die Hochrenaissance“. Damit schließt Geheimrat Thode seine im vorigen Jahre begonnene Vortragsreihe über Kunst und Kultur der Renaissance in Florenz fort. An seine letzten Ausführungen antwortend führte der Redner vor Augen, in welchen Verhältnissen die beiden großen geistigen Mächte, die Religion und die Kunst, zu einander stehen, wie von jenen der Religion her die Ideen gegeben werden, die ein ganzes Volk beherrschen und die zu idealer Darstellung drängen, weil in diesem Ideale etwas über die Wirklichkeit hinausreichendes liegt, das nur dadurch veranschaulicht werden kann, daß die Kunst auch ein über die Wirklichkeit hinausgehendes bringt.

Wir sehen, wie nun, indem zunächst die Religion die herrschende Macht ist, die Phantasie mit großen Vorstellungen erfüllt wird, und wie lang er Zeit es bedurft hat, bis solche Vorstellungen sich zur Vollkommenheit auswickeln. Betrachten wir beide Mächte im Verhältnis zu einander, so dürfen wir sagen, daß nach der großmächtigen religiösen Bewegung sich gleichsam aus ihr eine große künstlerische Einheit entwickelt, wir können bemerken, wie das starke innere Religionsleben, das Glaubensleben nachläßt, und wie die Kunst nun eine umso höhere Bedeutung gewinnt, die das innere Erleben gleichsam festhält. Wie diese Kunst sich entwickelt, das läßt sich vergleichen mit anderen großen kunstgeschichtlichen Epochen: die griechische Kunst hat ganz ähnliche Wege durchgemacht wie die Renaissance in Italien. Es tritt jetzt der Zusammenhang der Kunst mit der Natur ein. Das Verhältnis zur Natur in dieser Zeit, dem Quattrocento, ist mehr der große Umtrieb der Erscheinungen als die Durchbildung des Einzelnen. Es herrscht ein sehr allgemein gehaltenes Schönheitsideal vor. Aber das Entscheidende in der Kunst ist, daß auf Grund eines solchen Schauens der Natur die Grundlage gegeben wird für die ganze weitere Entwicklung. Jedoch ist zunächst das religiöse Leben noch ein sehr starkes, in der menschlichen Erscheinung spielt der Ausdruck noch die Hauptrolle, und daher ist es die starke seelische Bewegung, auf welche die Künstler ihr Hauptaugenmerk richten.

In der folgenden Zeit, dem Cinquecento, handelt es sich bei den Künstlern um zwei Hauptprobleme. Das eine ist das der Individualisierung, Charakterisierung und Auffassung der menschlichen Erscheinung. Eine ungeheure Freude an der Wiedergabe aller Einzelheiten der menschlichen Erscheinung durchzieht das künstlerische dieses Jahrhunderts. Das andere Problem ist das des Schauens, des Studiums des Körpers, der geistlichen Gestaltung der Perspektive. Die Kunst gewinnt nun einen ganz anderen, neuen Charakter. Da kommt der Augenblick, wo aufgrund aller dieser erworbenen Kenntnisse des Cinquecento große künstlerische Geister sich wiederum über dieses Niveau erheben, wiederum zurückkehren zu dem großen, allgemein typisch Menschlichen, und wir sehen, daß es sich für diese Künstler wieder darum handelt, im Menschen das Göttliche darzustellen. Das ist die Gestaltung der vollkommenen Schönheit im Cinquecento. Diese großen Künstler bringen Vereinfachungen, welche die Stärke, die Klarheit, die Deutlichkeit des Eindringens bestimmen. Diese Vereinfachung zeigt sich sowohl in der einzelnen Erscheinung als auch in der Komposition.

Mit dieser Vereinfachung steht in Zusammenhang die Steigerung der Verhältnisse: Die Formate der Kunstwerke werden größer, die menschliche Figur wird in größeren Dimensionen dargestellt. Als weiteres tritt hinzu die Freiheit in den Bewegungen. Es werden Form und Bewegung dargestellt, eine besser durchgeführte Differenzierung im Einzelnen tritt hervor, die aber immer wieder so zusammengefaßt wird, daß sie nicht beunruhigend wirkt; die einzelnen Teile werden so gebracht, daß man sie plastisch empfindet. Dazu kommt dann noch, daß jetzt besonders Gewicht auf die Feinheiten der Motive, auf Uebergänge, auf seelische Stimmungen usw. gelegt wird.

Der Schöpfer dieser neuen Cinquecento-Kunst in Florenz ist ein Meister gewesen, der auf alle anderen eingewirkt, die reichsten Anregungen gegeben hat, und der uns fast mit dem Lichte einer Zaubererscheinung vor Augen tritt: Leonardo da Vinci, bei dem Gefühl, Verstand, Phantasie, Vernunft zu gleicher Ausbildung gelangt waren. Dieser wunderbare Mann, der zunächst immer erst als Künstler betrachtet sein will, der neben seinem Künstlerum aber auch auf allen andern Gebieten tätig war und sich bewährte, ist in einer Zeit geboren, die noch durchaus von der Kunst des Quattrocento beherrscht war. Und es fragt sich nun, wie er das große, neue Ideal ausgebildet hat. Da stehen sich die Meinungen gegenüber. Die einen erkennen

Städt. Arbeitsamt (Zähringerstraße 100). Im Monat Oktober gelangten in dem männlichen Arbeitsnachweis 1342 Arbeitsstellen gegen 1241 im gleichen Monat v. J. zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 2603 (2639). Eingestellt wurden 1097 (1034) Personen. In dem weiblichen Arbeitsnachweis wurden 874 (802) Arbeitsstellen angemeldet 1005 (985) Personen suchten um Arbeit nach. Eingestellt wurden 648 (521) Personen. In der Abteilung Wohnungs- und Schlafstellen nachweis wurden 24 (36) kleine Wohnungen, Zimmer und Schlafstellen angemeldet und vermietet 10 (15). Bei der Rechtsauskunftstelle suchten 420 (412) Personen in 476 (441) Fällen um Rat und Auskunft nach. Auf die einzelnen Rechtsgebiete verteilen sich die Auskünfte wie folgt: Arbeits- und Dienstvertrag 105, Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung 32, Gemeinde- und Staatsangelegenheiten 14, Bürgerliches Recht 223, Sonst. zivilrechtliche Angelegenheiten 28, Strafrechtliches 25, Sonstige 49. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (auch Dienstverhältnissen) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich; ebenso die Nachweisung von Kleinwohnungen und Schlafstellen. Auch ist die Erteilung von Rechtsauskünften an minderbemittelte Personen und die Anfertigung von Schriftsätzen gänzlich kostenfrei.

Die Stadtverwaltung wegen unläuterer Wettbewerb verurteilt. Die Stadt Hannover hatte einen Fischmarkt arrangiert und eine Preisliste angebracht, auf welcher auch „große holländische Schellfische“ angeboten waren, während es sich in Wirklichkeit um isländische Schellfische handelte, die in ihrer Qualität minderwertiger und billiger sind. Ein Fischhändler hatte Klage angebracht und nunmehr ein rechtskräftiges Urteil erhalten, wonach der Stadt bei einer Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder Haft bis zu 6 Monaten verboten ist, unter obiger Bezeichnung isländische Fische zu verkaufen. Ja, ja, der Kaufmannsberuf will auch erlernt sein.

Die Einfuhr von Gemüse aus Holland hat in diesem Sommer einen noch nie dagewesenen Umfang angenommen. Da die planmäßigen Güterzüge die Beförderung nicht mehr zu bewältigen vermochten, hatte die holländische Eisenbahnverwaltung zwei neue Güterzüge eingelegt, welche nur Gemüse beförderten. Beide Züge erreichten bei Salzbergen die deutsche Grenze; der eine kommt vom Haag und bringt in der Hauptsache Salat und Gurken, während der andere in Amsterdam abgelassen wird und vorzugsweise Weiß- und Rotkohl befördert. Trotz dieser gewaltigen, das übliche Maß weit übersteigenden Zufuhr setzten die Holländer ihre Ware glatt ab, da in Deutschland, namentlich aber im „Industriegebiet“, infolge der geringen Ernte der heimischen Landwirtschaft die Nachfrage nach frühem Gemüse außerordentlich groß ist. Leider hat diese gewaltige Einfuhr das ungewöhnliche Steigen der Gemüsepreise doch nicht zu verhindern vermocht.

Kreisturnfest 1912. Der Kreisturnrat des 10. deutschen Turnkreises (Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen), hat, wie wir bereits kurz mitteilten, in seiner letzten in Karlsruhe abgehaltenen Sitzung Freiburg i. B. als Festort für das im Jahre 1912 abzuholdende Kreisturnfest gewählt. Die vereinigten Karlsruher Turnvereine (Männerturnverein, Turngemeinde und Turngesellschaft) hatten sich gemeinsam um Übernahme des Kreisturnfestes beworben. Da aber die letzten vier Kreisfeste alle im Norden des Kreises (das letzte im Jahre 1909 in Heidelberg) stattfanden, so war dieser Beschluß in erster Linie maßgebend, um auch den Turnvereinen des Kreises im Süden Rechnung zu tragen. Die Freiburger Vereine „Turnerbund“, „Turnverein“ und „Turngesellschaft“ werden die Veranstaltung des Kreisturnfestes gemeinsam übernehmen. Zum 1. Vorsitzenden wurde L. Ganderberger, Vorstand des Turnerbundes Freiburg, gewählt.

Der Karlsruher Männerturnverein eröffnet seine Wintervergünstigungen am Samstag Abend durch ein Konzert mit darauf folgender Tanzunterhaltung in der „Eintracht“. Das Programm bestritten Frau Frieda Goldschmidt, Konzertfängerin, die Herren D. Wefelbecher,

ihn nur als Künstler des hl. Abendmahls, der Mona Lisa, in dem das Ideal des Cinquecento seine Verwirklichung fand. Die anderen sehen in seinen ersten Werken zunächst die sich entwickelnde Frucht einer großen Reihe von Studien, die zeigen, wie er aus der Kunst des Quattrocento ganz allmählich heraus sich entwickelt hat, bis er zu jener Freiheit gelangt, die uns seine Wunderwerke geschenkt hat. Wie die Malerei bestimmt war, in vollkommener Schönheit der charakteristischen Weltanschauung jener Zeit Ausdruck zu geben, das hat uns Leonardo da Vinci gezeigt.

Sein Rivale — auf dem Gebiete der Plastik — war Michelangelo. Beide Künstler standen in fruchtbarer Gegensatz zu einander. Bei dem schönen, harmonischen Leonardo da Vinci ist es die ganze Erhabenheit des weiblichen Wesens, der holde Liebreiz, die er in höchster Vollendung dargestellt hat; bei dem durch den unglücklichen Schlag eines Freundes äußerlich und durch Leidenschaft innerlich entstellten Michelangelo liegt die Hauptstärke seiner Kunst in der majestätischen Erhabenheit, der Pracht, der Leidenschaft.

Nachdem dann der Vortragende einen Grundriss von dem Leben und Schaffen beider Künstler entworfen hatte, machte er uns in einer großen Reihe von Lichtbildern mit ihren Werken bekannt. Die zahlreich erschienenen Hörerschaft, unter der wir auch Prinz Max und Gemahlin, Großhofmeister Eggellen v. Brauer und Galeriedirektor Professor Thoma bemerkten, dankten dem Redner, dessen feinsinnig vorgetragene lehrreichen Ausführungen man mit gespanntester Aufmerksamkeit folgte, durch lebhaften Beifall.

## Aus dem gewerblichen Leben.

hd Wien, 3. Nov. (Tel.) Die Delegierten sämtlicher Eisenbahner-Organisationen Oesterreichs hatten gestern in Wien eine mehrstündige Konferenz, um über den Fortgang der Lohnbewegung Beschlüsse zu fassen. Die Delegierten erklärten, daß sie die Antwort der Regierung über die Erfüllung ihrer Forderungen längstens bis 7. November erwarten. Sollte diese Erklärung nicht abgegeben werden oder die Regierung nur einen Teil der von den Eisenbahnern gestellten Forderungen erfüllen wollen, so ist nach dem gestrigen Beschluß die passive Resistenz zu erwarten.

Konzertfänger, Heim. Müller, Kammervirtuos, drei in hiesiger Stadt hochgeschätzte Künstler; die Begleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Herm. Weid. Den Mitgliedern des Vereins steht somit ein genussreicher Abend bevor.

Die Gesellschaft „M“, welche sich die Pflege hoher Geselligkeit im Geiste eines gesunden Humors zur Aufgabe ihrer Vereinsstätigkeit gestellt hat, begeht am 11. November die Feier ihres 25-jährigen Bestehens. Sie wird diesen Tag durch größere Festlichkeiten im Colosseum am 11. November und im Friedrichshof am 12. November feiern. Das Jubiläum gab der Gesellschaft Anlaß, ein Gruppenbild seiner Mitglieder anfertigen zu lassen. Diese Aufnahme, sowie das künstlerisch ausgeführte Programm für das Stiftungsfest sind gegenwärtig in einem Schaufenster der Firma Spiegel & Wels, Kaiserstraße, ausgestellt. Der Entwurf zum Gruppenbild und dessen vortreffliche Arbeit, sowie das Programm stammen aus der Kunstwerkstatt A. Albrecht & Co. Die photographischen Aufnahmen lieferte das Atelier für künstlerische Photographien von W. Luger und die geschmackvolle Einrahmung schuf die Kunsthandlung A. Jäger dahier. Die Inhaber der genannten Firmen, die Mitglieder der Gesellschaft sind, haben zusammengewirkt, um mit dem Gruppenbilde einen Wert zu schaffen, das nicht nur alle Anerkennung verdient, das auch als musterhafte Leistung, gehoben durch seinen modernen Einschlag und künstlerischen Charakter, bezeichnet werden darf.

Der Verein der Vogelkundler. Im „Goldenen Adler“ hielt am Donnerstagabend der Verein der Vogelkundler Karlsruhe eine gut besuchte Monatsversammlung ab, die sich hauptsächlich mit der am 9., 10. und 11. Dezember im Saale des Café Windsor (Monopolhotel, Kriegstraße) stattfindenden großen Vogelausstellung beschäftigte. Die Prämierung findet Freitag früh statt; die Tiere müssen daher am Donnerstag zur Stelle sein. Als Ehrenpreise wird diesmal bares Geld gegeben. Ueber die Prämierungsskala berichtete ausführlich der Schriftführer. Bei den ausländischen Vögeln soll nun auch das Punktsystem je nach Wert und Seltenheit eingeführt werden. Jeder Vogel erhält eine bestimmte Punktzahl als Wert, die dann je nach der Züchtung erhöht werden kann. Als Preisrichter sind gebeten die Herren Herrmann-Stuttgart, Höhringer-Ehlingen für Kanarienvögel; für Grotten und einheimische Vögel Herr Groß-Karlsruhe. Den Schluß der Versammlung bildete eine Gratisvorführung von 3 Kanarienvögeln.

Künstler-Marionetten-Theater. Demnächst wird das zur Zeit in Baden-Baden Vorstellungen gebende Künstler-Marionetten-Theater hierher kommen und ein Gastspiel geben. Zur Aufführung sollen u. a. gelangen: „Der Teufel mit dem alten Weib“, „Der fahrende Schüler“, beide von Hans Sachs, „Doktor Salsafra“ von Ricci, „König Bialon und Pringessin Klarinette“ von Mahmann, „Die Buße“ von Reiser, „Das Duell“ von Thoma. Die so reizenden volkstümlichen Marionettenspiele hat bekanntlich Graf Focci dem deutschen Volke neu gebracht. In München haben diese Aufführungen große Popularität errungen. Sie sind von ganz eigenartiger Reiz.

Diebstähle. In der Weststadt unterschlug ein 16 Jahre alter, aus Hagsfeld gebürtiger Metzgerlehrling seinem Lehrherrn ein Fahrrad im Werte von 120 Mark und brannte damit durch. — Am 2. d. M. stahl ein Unbekannter in der Technischen Hochschule einen fast neuen, graubraunen, mit großen Karos versehenen Motor im Werte von 85 Mark. — Kriegstraße 140 fielen einem Dieb je eine goldene und silberne Damen-Fingerringe, ein grünes Etui mit silbernem Befest, eine Kette-Uhr im Gesamtwerte von etwa 150 Mark und für etwa 25 Mark Jubiläumsmünzen, in Zwei-, Drei- und Fünfmarkstücken, in die Hände.

S Festgenommen wurden eine 25 Jahre alte Kellnerin aus Arlen, weil sie ihrer Mieterin Kleidungsstücke im Werte von 80 Mark stahl, ein Dienstmädchen aus Randal wegen Zerschmetterung, ein Wäbepacker aus Unterörsheim, den das hiesige Amtsgericht zum Strafhaft, ein 47 Jahre alter Kaufmann aus Scheib, den jenseits in Worms wegen Betrugs, ein 25 Jahre alter Hotelkellner aus Werlenbach, den die Staatsanwaltschaft in Saargemünd wegen Raubs, und ein 31 Jahre alter Maler aus Schönwald, den jene in Eriert wegen Sittlichkeitsverbrechen verfolgt.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen a. Rh., 3. Nov. Der diesjährige Parkfest-Bezug und Parkfestbericht war bedeutend stärker als in den vorhergehenden Jahren, wie sich aus der Abrechnung des Parkfestauschusses in der gestrigen Sitzung ergab. Die Gesamteinnahmen betragen 29 125 M., die Ausgaben 21 525 M., bleibt somit ein Ueberschuß von 7600 M. (gegen 4800 M. im Vorjahr). Die Besucherzahl betrug 65 000. An Bier wurden verkauft 32 000 Liter (1910: 25 000 Liter). Zum Vergleich sei der Dürkheimer Wurstmarkt angeführt, auf dem nur 8000 Liter Bier getrunken wurden. Verkauft wurden 3600 Flaschen Wein (1910: 2845 Flaschen); auf dem Dürkheimer Wurstmarkt, auf dem der Weinumsatz stets bedeutend überwiegt, 5200 Flaschen. Der Verschönerungsverein erhält 4700 M. zugewiesen.

Kaiserslautern, 3. Nov. In der vorgewangenen Nacht sind auf dem Gemeindehaus in Moorlautern sämtliche Steuerveranlagungslisten gestohlen worden.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 3. Nov. Am nächsten Sonntag finden hier folgende Ligaspiele statt: F. C. Phoenix gegen F. B. Weiertheim auf dem Phoenixsportplatz und F. C. Mühlburg gegen F. C. Union-Stuttgart auf dem Sportplatz des erleren an der verlängerten Honellstraße. Beide Spiele beginnen um 3 Uhr. — Ferner treffen sich auf dem Sportplatz des F. C. A. an der verlängerten Mollstraße die 2. und 3. Mannschaften des F. C. Florheim und des F. C. B. um 7/8 bezw. 1 Uhr zum Gaumeisterschaftsspiel der Klasse A. 2 u. 3.

Sahr, 3. Nov. Am Mittwoch standen sich auf dem Plage des F. C. Frankonia, Sträßburg, die beiden besten Militär-Fußballmannschaften des Inf.-Regts. Nr. 105 aus Sträßburg und die Mannschaft des Inf.-Regts. Nr. 169 aus Sahr gegenüber. Die 105er konnten nach schönem hochinteressanten Spiele mit 2:1 Toren als Sieger den Platz verlassen.

Vermischtes.

Frankfurt a. M., 3. Nov. (Tel.) Heute früh wurde auf dem Hofe des Gerichtsgefängnisses der frühere Baugewerkschaftler Schmid aus Bresslau enthauptet. Er hatte einen Landbriefträger, mit dessen Frau er ein Verhältnis unterhielt, ermordet.

Antwerpen, 3. Nov. (Tel.) Eine Wirtin und ihr 6-jähriges Kind sind die Opfer eines plötzlich wahninnig gewordenen Stewards namens Wood geworden. Dieser durchschnitt der Wirtin den Hals mit einem Rasiermesser und brachte dem Kinde schwere Verletzungen bei. Darauf beging er Selbstmord, indem er sich ebenfalls den Hals durchschnitt.

Unlücksfälle.

Bernburg, 3. Nov. (Tel.) Als der Schugmann Heinemann mit dem Reinigen seines Revolvers beschäftigt war, entlad sich die Waffe plötzlich. Die Kugel traf seine Frau in den Kopf so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Hamburg, 3. Nov. (Tel.) In Schönebeck brannte das Besitztum des Gastwirts Harz nieder, wobei dieser mit seiner Frau und einem zweijährigen Kinde den Tod in den Flammen fand.

Bregenz, 3. Nov. (Tel.) Bei Lindau ist ein Ruderboot von zwei Badenden zertrümmert worden und zwei ertrunken.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Königsheim im Taunus, 3. Nov. Die Großherzogin-Mutter von Bagernburg ist heute mittag 1 1/2 Uhr nach Badenweiler abgereist, wo selbst sie auf ihrer Reise nach Hohenburg in Bagern dem Großherzogspaar von Baden einen Besuch abstattet.

Wien, 3. Nov. Das „Fremdenblatt“ meldet: Der Kaiser empfing gestern abend den designierten Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh in längerer Audienz. Graf Stürgkh berichtete über die Kabinettsbildung. Seine Vorschläge fanden die Zustimmung des Kaisers. Die kaiserlichen Handschriften über den Kabinettswechsel werden am Samstag im Amtsblatt erscheinen.

Paris, 3. Nov. Wiederholt war während der letzten Tage von einem anarcho-socialistischen Anschlag gegen das Leben des spanischen Ministerpräsidenten Canalejas die Rede. Nach einer Madrider Privatmeldung sei die dortige Regierung jetzt in den Besitz aller Fäden des Komplotts gelangt. Der Ministerpräsident hat angekündigt, daß er darüber im Parlament ausführliche Mitteilungen machen werde.

London, 3. Nov. Im Oberhaus regte Lord Curzon eine Erörterung über die Verwaltung Indiens mit besonderer Berücksichtigung der vorgeschlagenen Sparmaßnahme in der militärischen Verwaltung an. Kolonialminister Earl of Crewe erklärte hierzu, daß die Nachricht von einer beabsichtigten Verringerung der britischen Streitkräfte in Indien sei vollständig unbegründet. Man müsse es durchaus als Grundgesetz festhalten, daß beim Streben nach Sparmaßnahme in Sachen der Verteidigung eine Aufopferung der Sicherheit gegen einen Angriff von Außen nicht zugelassen werden könne und daß ebenso wenig auch die Fähigkeit, die Ordnung im Innern aufrecht zu erhalten, Gefahr laufen dürfe. Das beziehe sich nicht nur auf die numerische Stärke der Verteidigungskräfte, sondern auch auf die Aufrechterhaltung ihrer Schlagfertigkeit. Damit sei jedoch nicht gesagt, daß die Kosten der nationalen Verteidigung zu Wasser und zu Lande nicht erwogen werden müßten. Die indische Regierung halte es für praktisch, die gesamte militärische Lage zu prüfen und wird dabei von einem Ausschuss von Sachverständigen beraten werden.

Das deutsch-französische Marokkoabkommen.

Paris, 3. Nov. Anlässlich der gestrigen Paraphierung des Kongovertrages schreibt der „Petit Parisien“: Wenn wir das deutsch-französische Abkommen von einem höheren Gesichtspunkte aus betrachten, so dürfen wir sagen, daß es zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland beitragen wird. Es unterbricht die Ursache des Streites und befeitigt die Gründe zur Spannung; der europäische Friede erscheint besser gesichert. Einer der schwarzen Punkte, der regelmäßig und systematisch am Horizont auftauchte, verschwindet hoffentlich für immer. Die Völker, welche arbeiten und zur Entwicklung ihrer Tätigkeit und ihres Wohlstandes der Eintracht bedürfen, werden die Unterzeichnung des deutsch-französischen Vertrages von 1911 mit Freude begrüßen. Ein solches Ereignis zeigt, daß die Völker friedlich sein können, wenn sie es mit Entschiedenheit sein wollen und wenn sie imstande sind, die Sorge um ihre Würde mit den Pflichten der Zivilisation in Einklang zu bringen.

Der „Figaro“ sagt: Wir behalten uns unser Urteil bis zur Veröffentlichung des Abkommens vor. Inzwischen aber beglückwünschen wir uns dazu, daß die beiden Regierungen nach soviel Schwierigkeiten und Verzögerungen endlich zu einem Einvernehmen gelangt sind.

Paris, 3. Nov. (Privattele.) In dem heutigen unter dem Vorsitz des Präsidenten Gallieres abgehaltenen Ministerrat hat der Minister des Auswärtigen de Selves mitgeteilt, daß die das Ergebnis der deutsch-französischen Verhandlungen darstellenden beiden Verträge über den Kongo und über Marokko von dem französischen Botschafter in Berlin und von dem deutschen Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten festgesetzt worden sind. Der offizielle Wortlaut des gesamten Vertrages wird am Montag gleichzeitig in Berlin und Paris veröffentlicht. Die französische Kammer tritt am Dienstag zusammen. Die Regierung wird einen Gelegenheitsantrag einbringen, der sie ermächtigen soll, die deutsch-französische Konvention zu ratifizieren. Dieser Gelegenheitsantrag geht entsprechend der Gefassung des französischen Parlaments zunächst an die Kommission für auswärtige Angelegenheiten und an das Plenum des Parlaments und erst dann, wenn die Kommission ihren Bericht hergestellt hat, der Kammer selbst zu. Die Kammer wird natürlich am Dienstag den Wunsch haben, sofort in eine Interpellationsdebatte über die deutsch-französischen Verhandlungen einzutreten und die Regierung wird selbstverständlich zur Beantwortung dieser Interpellation auch bereit sein. (Ziff. 3/4.)

Le. Berlin, 3. Nov. (Privattele.) An zuständiger Stelle erfährt ich jedoch, daß sich die Meldung des „Temps“ bezüglich, wonach Deutschland tatsächlich den Kauf der spanischen Besitzungen Rio del Muni und Fernando Po zur weiteren Abrundung Kameruns vorbereitet.

Französisch-spanische Marokkoüberhandlungen.

Paris, 3. Nov. Wie verlautet, wird Frankreich Spanien vorschlagen, Elsar an Frankreich wieder abzutreten und hierfür als Kompensation Tetuan zu erhalten. Was Marokko betrifft, so hat Frankreich an dieser Stadt kein Interesse.

Madrid, 3. Nov. Die „Correspondencia Militar“ schreibt anlässlich der französisch-spanischen Marokkoüberhandlungen: Wir sind selbstverständlich Anhänger der einfachen Anerkennung des spanischen Einflussgebietes, da dieses am leichtesten allen Verwicklungen vorbeugt und für unsere Kolonisation am günstigsten sein würde. Wir ziehen die Unantastbarkeit unserer nördlichen Zone anerkennen und Tanger spanisch würde, wir nicht zögern würden, einige Opfer in unserer südlichen Zone zu bringen.

Die Unruhen in China.

London, 3. Nov. Ueber die Vorgänge in Hankau berichtet das Reutersche Bureau: Sonntag nacht haben die Aufständischen, die Verstärkungen erhalten hatten, die Stadt Hankau wieder erobert. Montag morgen bombardierten die Kaiserlichen die Stellung der Aufständischen, die den Fluss blockierten. Die Forts von Hanang feierten über den Fluss hinweg. Ein japanischer nach Tchanggha bestimmter Dampfer erhielt die Erlaubnis den Fluss zu passieren. Eine Batterie beschuß den russischen Dampfer „Poltawa“ und wollte ihm die Rückkehr nach Hankau von seinem Ankerplatz Stromabwärts nicht erlauben.

Demselben Bureau wird weiter aus Hankau gemeldet: Die Aufständischen haben einen Oberst, der in den Kämpfen am Freitag den Befehl geführt hatte und des Verrates verdächtig war, enthauptet. Andere Offiziere traf dasselbe Schicksal. Fremde berichten, daß sie mit angezeigten

hätten, wie die Aufständischen etwa 1000 verwundete Kaiserliche töteten. Scha-Schi und Tschou haben die revolutionäre Flagge gehißt.

Peking, 3. Nov. Dem Reuterschen Bureau wird von hier gemeldet: Die Aufständischen besetzten Tschiaulinien, wurden aber am folgenden Tage zurückgeworfen. Sie halten den dortigen uneinnehmbar scheinenden Gebirgspass mit zwei Regimentern Infanterie und harter Artillerie besetzt und haben denselben auf eine halbe Meile Länge zerstört, sowie seine Tunneln unpassierbar gemacht.

San Franzisko, 3. Nov. (Privattele.) Der Verband Jung-China hat angeblich Depeschen erhalten, wonach die Aufständischen in Hupeh die Kaiserlichen am Mittwoch bei Tschichou geschlagen haben. Tschichou ist tatsächlich in der Gewalt der Aufständischen, ebenso die Hauptstadt von Hunan. Man schätzt die Verluste der Kaiserlichen auf 1000 Tote. Der Gouverneur von Hunan soll bei der Einnahme seiner Hauptstadt durch Europäer getötet worden sein.

Der Streit um Tripolis.

Das Vorgehen Italiens.

Paris, 3. Nov. Nach einer italienischen Meldung des „Matin“ wird General Frugoni, Befehlshaber des Armeekorps von Rom, das Oberkommando über die Belagerungstruppen von Tripolis übernehmen und Canoaas, dessen Gefangennahme türkische Berichte gemeldet hatten, die Leitung der Operationen beibehalten.

Daselbe Blatt meldet aus Konstantinopel, man betrachte es als nicht unmöglich, daß gleichzeitig mit der Proklamierung der italienischen Annexion von Tripolis eine Besetzung des Ägäischen Meeres durch Italien erfolgen werde.

London, 3. Nov. In Malta traf gestern das italienische Schiff „Lorrero“ mit dem Korrespondenten des „News-Port Herald“ an Bord ein und meldete, daß die ganze italienische Flotte mit Ausnahme einiger Schiffe die ägäische Küste verlassen hat und nach dem Ägäischen Meere abgedampft ist.

Die Haltung der Türkei.

Konstantinopel, 3. Nov. Die Depeshensensur wird strengstens gehandhabt. Auch die hiesigen Zeitungen beginnen, über den Krieg wenig zu berichten. Der Kriegsminister hat an die Blätter eine Zuschrift gerichtet, in der er unter Androhung strengster Bestrafung Aufgaben über Stärke und Bewegungen der türkischen Truppen, sowie über die Verkehrsmittel bei Benghazi, Tripolis usw. verbietet.

In Tripolitanien.

Konstantinopel, 3. Nov. (Privattele.) Der Führer der türkischen Truppen bei Tripolis, Neşat Bey richtete an den italienischen Kommandanten in Tripolis die Aufforderung, sich zu ergeben. Der italienische Kommandant antwortete ablehnend. Darauf begann Neşat Bey das Bombardement der Stadt Tripolis, welches zwei Stunden anhielt. Da jedoch der größte Teil der italienischen Truppen sich in die Häuser zurückzog, wurde das Bombardement unterbrochen. Alsdann entsand Neşat seinen Adjutanten als Parlamentär zu den fremden Konsuln und ließ sie auffordern, zusammen mit den Einwohneren sich außerhalb der Stadt zu begeben, da es ihm unmöglich sei, den Angriff auf die Stadt weiter auszuhalten. Die Annahme zwischen den Konsuln und dem italienischen Kommandanten gepflogenen Verhandlungen scheiterten. Neşat wollte erst nach Rom referieren, aber Neşat wies diesen Vorschlag zurück. Man erwartet schließlich die entscheidende Siegesnachricht. (Ziff. 3/4.)

Konstantinopel, 3. Nov. Der Kriegsminister gab dem Kommandanten Neşat Bey in Tripolis folgenden Befehl, die italienischen Gefangenen, die in die Hände der Türken gefallen seien oder fallen, mit Menschlichkeit zu behandeln, gegen sie keinen Haßhaft zu verfahren und für ihr Wohlergehen zu sorgen.

London, 3. Nov. (Privattele.) Die hiesige türkische Botschaft sendet an die Blätter die Erklärung, daß trotz aller Dementis der italienischen Regierung einesystematischen Verschönerung der Traber festgestellt habe, und daß Hunderte, Kinder und Frauen, auf Befehl der italienischen Offiziere niedergeschmet werden seien.

Das Ausland.

London, 3. Nov. Die englischen Behörden in Ägypten sind offenbar sehr beunruhigt über den Ausbruch einer fremdenfeindlichen Bewegung in Alexandria, die die Nachrichten über türkische Siege in Tripolis verurteilt haben. Anscheinend auf General Ritchies Drängen, der gestern wiederholt längere Beratungen mit dem Ägypten und dem Premierminister hatte, ist das Kriegsrecht in Alexandria erklärt worden. Ein englischer Kreuzer hat 200 Matrosen gelandet, die durch die Straßen der Stadt marschierten.

In der Genesungszeit

Ist die zweckmäßige Ernährung von höchstem Werte. Unterstützt man sie durch eine Kur mit Scotts Emulsion, so wird sie noch besser ausgenutzt, und die Körperkräfte heben sich schneller und sicherer. Auch die Lebensgeister, Schaffensfreude und Unternehmungslust, werden sich dann bald wieder einstellen.

6398a

Geschäftliche Mitteilungen.

Unter den Heilquellen Bagerns nimmt die König Ludwig-Quelle einen herorragenden Rang ein und ist in der Zusammenfassung und Wirkung analog dem Karlsbader Nüßbrunn. Ein hervorragender Professor betonte jüngst, daß bei harnruhrer Diathese, Gicht und Rheumatismus die König Ludwig-Quelle sich vorzüglich eignet und als Gesundheitsbrunnen für Frauenleiden in den kritischen Jahren eine wichtige Rolle in Zukunft spielen würde. Alljährlich strömen Scharen Heilsehender zur König Ludwig-Quelle (1910: Eröffnungsjahr, 140 000 Besucher) und ist dieselbe zu einer Art „Metta“ geworden, für Patienten, die an Magen- und Darmkatarrh, Affektionen der Leberleiden und an Funktionsstörungen des Herzens laborieren. Infolge ihrer sicheren, reizlosen Wirkung läßt sich bei Reingung zu Gallensteinbildung und bei den durch Gallensteine bedingten katarrhalischen oder chronisch entzündlichen Reizzuständen der Gallenblase, König Ludwig-Quelle sehr gut verwenden. Als Nachkur nach Karlsbad, oder wer die Zeit, die Mittel, oder die Lust nicht hat, Karlsbad aufzusuchen, der findet in den natürlichen Heilwasser der König Ludwig-Quelle einen Gesundbrunnen, wie es wohl wenige gibt.

halben zu den selben großen hielten für ein jamen wünscht Zentra so über dach. blide soume ocrman jeben + arbeite Gemein Arbeit fletzte abfüge auf 3 fünf 3 nachmi überfal der T wurde + beim sjen tung + Schöff loch-M Stanz + stehend Es soll schafften Reihe pro Ein Schmei jeßt 80 Oshien 105 98 + gen je Herr Herr 6 innigt großen samteit ben w d Scheid eingeh Schrim + brach auf r höher gelege dem e funde wurde der V frei schäbe + Feilja + Fabrik Maßj weijum bis 9 lich der die Re Herr + Ober Staat nehme + Tuloje forder 112 78 genom W. f. das G der g drich mald 4 78 3 zu 60 küde fläche Hr e + Jahr Neu Ange leitet das 24 12 232 9 + 8767a

Badische Chronik.

+ Karlsruhe, 3. Nov. Im Hinblick auf die nahezu während eines halben Jahrhunderts bestehenden Beziehungen der Prinzessin Wilhelm zu dem Bad. Frauenverein, die schätzbare persönliche Mitarbeit derselben während der langen Zeit und die vielfachen sonstigen Beweise...

+ Ettlingen, 2. Nov. Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter hat dem Gemeinderat folgende Wünsche unterbreitet: Der Gemeinderat solle beschließen: 1. die Löhne sämtlicher städtischer Arbeiter um 40 Pfg. täglich zu erhöhen; 2. die in die Woche fallenden Feiertage wie Arbeitstage zu entlohnen und an Regentagen Lohnabhängige nicht vorzunehmen; 3. den jährlichen Urlaub für alle Arbeiter auf 3 Tage zu bemessen und bei dreijähriger Dienstzeit auf 5, bei fünfjähriger Dienstzeit auf 8 Tage zu erhöhen.

+ Wiesloch, 2. Nov. Ein 16-jähriger Junge namens Schöffler aus Walldorf, beschäftigt bei der Metallfabrik Wiesloch-Walldorf, brachte heute mittag die rechte Hand unter die Stange und ranzte sich zwei Finger weg.

+ Baden-Baden, 3. Nov. Die unter Aufsicht des Stadtrats stehende Milchzentrale wird in den nächsten Tagen eröffnet werden. Es soll nur Vollmilch aus badischen landwirtschaftlichen Genossenschaften oder Produzentenvereinigungen zum Verkauf gelangen. Eine Reihe von Milchhändlern beabsichtigt, den Preis der Milch um 2 Pfg. pro Liter je zu erniedrigen. Die Mehgerinnung hat den Preis des Schweinefleisches um 5 Pfg. pro Pfund herabgesetzt. Dieses kostet jetzt 80-90 Pfg. Der Preis der übrigen Fleischsorten ist: je 1/2 Kilo Ochsenfleisch 95-100 Pfg., Rindfleisch 90-95 Pfg., Kalbfleisch 95 bis 105 Pfg. und Hammelfleisch 70-100 Pfg.

+ Karlsruhe, 3. Nov. Der Grenadierverein bereitet vor einigen Tagen seinem von hier nach Karlsruhe verlegten, zweiten Vorsitzenden, Herrn Bruder, eine würdige Abschiedsfeier. Der erste Vorsitzende, Herr Stadtbauamteiler Nagel, machte sich zum Dolmetscher der Gefühle inniger Dankbarkeit aller Mitglieder des Vereins, indem er der großen Verdienste des Herrn Bruder, während seiner hiesigen Wirksamkeit im Verein gedachte und der unermüdbaren Tätigkeit desselben warmen Dank sagte. Als ein schwaches Zeichen dieses Dankes und der Verehrung überreichte Herr Stadtbauamteiler Nagel dem Scheidenden im Namen des Vereins einen prächtigen Rubelstein mit eingegrabener Widmung. Herr Bruder dankte tiefgerührt für die Ehrung.

+ Gundelfingen (A. Freiburg), 3. Nov. Gestern Abend brach in der neu errichteten Kolonialwarenhandlung Hummel auf noch bisher unausgeklärte Weise Feuer aus. Der Inhaber hatte sich eine Stunde vorher nach seiner in Freiburg gelegenen Wohnung begeben und bei seinem Fortgang in dem von ihm allein benutzten Hause aller in Ordnung gefunden. Das Hauptgebäude brannte gänzlich nieder, doch wurde dank des schnellen Eingreifens der hiesigen Einwohner der Brand auf dieses beschränkt. Der Gebäudeschaden ist laut „Freib. Ztg.“ durch Versicherung gedeckt, der geringe Fahrnisschaden zum größten Teil.

+ Hülffingen, 2. Nov. Hier haben die Mehger mit dem Fleisch um 5 Pfg. per Pfund abgesetzt. + Radolfzell, 2. Nov. Auch im laufenden Jahre finden in der Fabrik von G. Fahr-Gottmadingen Unterrichtskurse im landwirtschaftl. Maschinen- und Gerätewesen statt. Einer dieser Kurse dient der Unterweisung und Belehrung von Schmieden und dauert vom 30. November bis 9. Dezember, der andere ist für Landwirte bestimmt und schließt sich dem ersten in der Zeit vom 11.-16. Dezember an. Der Unterricht ist unentgeltlich, auch werden den Teilnehmern auf Ansuchen die Reisekosten ersetzt. Anmeldungen sind bis 20. November d. Js. bei Herrn Dekanomedizinalrat Stengele-Radolfzell einzureichen.

Das Friedrich-Hilda-Gemeinschaftsheim.

+ Karlsruhe, 3. Nov. Das Friedrich-Hilda-Gemeinschaftsheim bei Oberweier, die Lungenheilstätte der Arbeiterpensionkasse der bad. Staatsbahnen, hat den 3. Jahresbericht herausgegeben. Wir entnehmen demselben folgendes:

Die Anstalt verfügt über 83 Betten für die Belegung mit tuberkulösen Kranken. Nach dem Abschluss der Wirtschaftsrechnung erforderte der Betrieb der Anstalt im Berichtsjahre einen Aufwand von 112 788 M. Die Anstaltskosten haben gegen das Vorjahr etwas abgenommen, indem der Krankenpflegeetat sich auf 4.61 M. gegen 4.66 M. stellte. Verglichen mit dem Aufwand in sonstigen Heilstätten ist das Ergebnis günstig; z. B. Gesamtdurchschnitt sämtlicher Heilstätten der geschilderten Versicherungsträger im Jahre 1910 = 4.66 M., Friedrichsheim bei Marzell 4.71 M., Nordrach Kolonie 5.56 M., Stadtmal bei Messungen 4.80 M., Wolltefels in Niederschreibersbau 4.78 M.

Das in der Anstalt festgelegte Kapital berechnet sich auf Ende 1910 zu 608 715 M. U. a. wurden im Berichtsjahre sechs weitere Grundstücke mit einem Flächeninhalt von 165 Ar angekauft. Der Gesamtflächeninhalt sämtlicher Anstaltsgrundstücke hat sich damit auf 1145 Ar erhöht, davon entfallen 557 Ar auf Wald.

Die Krankenanzahl war im Jahre 1910 genau die gleiche wie im Jahre zuvor. Vom Vorjahre wurden 55 Pflęglinge übernommen. Neu zugegangen sind 249 Kranke, und zwar 123 Kasernenmitglieder, 62 Angehörige solcher, 38 Beamte und Bedienstete, 41 Angehörige der letzteren und 35 Privatpatienten. Von der Gesamtanzahl gingen 57 in das Jahr 1911 über. Die Zahl der Krankenpflęgetage belief sich auf 24 122.

Nach ordnungsgemäßer Kur wurden im Berichtsjahre entlassen: 232 Pflęglinge, davon 99 Kasernenmitglieder, 38 Beamte usw., 78 Angehörige und 17 Privatpatienten. Von ihnen haben bei der Aufnahme sich befinden im 1. Krankheitsstadium 125 (53,9 Proz.), im 2. = 71 (30,6 Proz.) und im 3. = 36 (15,5 Proz.). Für die abgeschlossenen Fälle beträgt die durchschnittliche Kurdauer 93,2 Tage; diese war am längsten für die Privatpatienten mit 84,6 Tagen, am längsten für Beamte mit 100,3 Tagen, während die Kasernenmitglieder mit 91,2 Tagen nahezu den Durchschnitt erreichten. Im Vorjahre hat die Durchschnittsdauer 103,5, somit 10,3 Tage mehr betragen.

Von den nach ordnungsgemäßer Kur Entlassenen hatten einen Kurerfolg hinsichtlich des Lungenbefundes aufzuweisen: 176 = 75,9 Proz. Erfolg 1 (geheilt oder Dauererfolg), 47 = 20,3 Proz. Erfolg 2 (geheilt), 8 = 3,4 Proz. Erfolg 3 (ungeheilt), 1 = 0,4 Proz. ist gestorben. Im ganzen war also bei 96,1 Proz. der Entlassenen eine Besserung zu verzeichnen. Ebenso günstig war der Kurerfolg hinsichtlich der Erwerbsfähigkeit. Von den 99 Kasernenmitgliedern, die eine volle Kur durchgemacht haben, wurden bei der Entlassung 84 = 84,9 Proz. als voll erwerbsfähig, 11 = 11,1 Proz. als größtenteils erwerbsfähig und 3 = 3 Proz. als mindestens zu ein Drittel erwerbsfähig bezichtigt.

Von den im Berichtsjahre nachunterzuchten 341 früheren Pflęglingen (diese werden in regelmäßigen Zwischenräumen von 1 Jahre wieder untersucht) ist bei 40 eine weitere Steigerung des Kurerfolges festgestellt worden, bei 213 war er gleich geblieben, bei 88 hatte er sich verschlechtert. 50 der letzteren haben sich einer zweiten Kur unterzogen.

Die Groß. badische Majolikamanufaktur.

+ Karlsruhe, 3. Nov. Aus ganz kleinen Anfängen heraus hat sich die Gr. bad. Majolikamanufaktur zu einem bedeutenden Betrieb entwickelt. Anfänglich waren es nur in einem kleinen Häuschen einige wenige Werkstätten. Dort sollte ein Stück alter Handwerkskultur, das unter dem Einfluß der modernen Fabrikarbeit verkümmert oder ganz untergegangen war, eine künstlerische Neubelebung erfahren. In diesem Sinne sollten die Werkstätten namentlich Künstlern, die an der eigenen Ausführung keramischer Arbeiten Gefallen finden, Material, Werkzeug und technische Anleitung bieten.

Die Erwartungen, die man auf die Teilnahme der badischen Künstlerchaft gesetzt hatte, erfüllten sich rasch. Von den Malern wirkte im Anfang neben Wilh. Süss namentlich Hans Thoma emsig mit. Alle künstlerisch fruchtbarsten Materialgattungen wurden verarbeitet: die einfache Bauernmajolika, die feinere Fayence und das technisch anspruchsvolle Steinzeug und Porzellan.

Mit der Zeit konnte in den kleinen Werkstätten die Arbeit nicht mehr bewältigt werden und im Jahre 1900 wurde ein neues Werkstättengebäude im Hardtwald errichtet und zugleich wurde die technische und kaufmännische Leitung in die Hand berufener Fachleute gelegt. Nun begann eine neue Epoche für die Entwicklung der Manufaktur; man ging von der gelegentlichen Ausführung kleinerer Arbeiten zur Pflege der Baukeramik im großen Stil über und stellte diese Gattung damit überhaupt in den Mittelpunkt der gesamten Tätigkeit. Der Verwaltung der Groß. Zivilliste, unter deren Regie die Manufaktur steht, gebührt hier das Verdienst, daß sie die Bedeutung der Sache erkannte und in großzügiger Weise die Mittel für ihre Durchführung gewährte.

Der Ruf der Manufaktur ging mit der Zeit weit über die Grenzen unseres Heimatlandes hinaus, die Aufträge kamen in größeren Mengen, so daß schließlich abermals an eine Erweiterung gedacht werden mußte. Sie wurde in diesem Sommer ausgeführt und im Herbst jetzt bezogen. Das lange zweistöckige Werkstättengebäude erhielt noch ein weiteres drittes Geschloß, ebenso wurde die Ofenanlage wesentlich vergrößert. Diese Erweiterungsbauten gestatteten Material- und Werkzeugs besonders auszustatten und eine möglichst praktische Verwertung der übrigen Räume herbeizuführen.

Getreu ihrem Programm, künstlerische Handwerkskultur neu zu beleben, hat sich die Manufaktur von vornherein nicht auf die Pflege einer technischen Spezialität beschränkt, sondern ihre Aufgabe im Universalen gesehen. Dieser Aufgabe kann nun in dem neuen Gebäude und den neuen Räumlichkeiten in weitgehendstem Maße Rechnung getragen werden. Aus der künstlerisch praktischen Tätigkeit darf außer der schon genannten Baukeramik noch genannt werden die Gefäßkunst, dann die keramische Kleinplastik und die Tierplastik.

So ist die Gr. Manufaktur aus einer kleinen Werkstätte in kurzer Zeit zu einer der größten betriebl. Anstalten in Deutschland angewachsen. Trotz aller Erweiterungen hat sie den Charakter einer künstlerischen Werkstätte bewahrt und hält an dem alten Programm fest, nicht Fabrikware, sondern geübtes künstlerisches Handwerk zu vertrieben. Darin liegt die innere und dauernde Bedeutung der Gründung.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

Die tiefe bei Island gelegene Depression hat sich seit gestern nur wenig in das Binnenland herein ausgebreitet und der Rücken hohen Druckes, der sich über Mittel- und Westeuropa nach Osten hinzieht, ist nur etwas schmaler geworden. Im Süden des Reiches ist es stark neblig, im Norden meist trüb, doch fällt nur im Nordseegebiet Regen. Die Depression wird sich voraussichtlich nur wenig geltend machen; es ist deshalb unbedeutendes Wetter mit leichten Niederschlägen und wenig veränderten Temperaturen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: November, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel, etc. Data for 2 Nov 11, 3 Nov 11, 3 Nov 11.

Höchste Temperatur am 2. November 6,1, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2,9. Niederschlagsmenge am 3. November 0,1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. November früh:

Lugano heiter 5 Gr., Nizza wolkenlos 12 Gr., Triest wolkenlos 12 Gr., Florenz halb bedeckt 10 Gr., Rom wolkenlos 10 Gr., Brindisi bedeckt 15 Gr.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Witgeteil d. Generalbeirr. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe-Z. 22: Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Donnerstag: „Berlin“ in Genua, „Prinzess Alice“ in Hongkong und „Prinzess Irene“ in New-York. Abgegangen am Mittwoch: „Eisenach“ von Coruna, am Donnerstag: „Köln“ von Vigo, „Kleist“ von Genua, „Prinz Lubwig“ von Cuxhaven und „Hannover“ von New-York.

Dampfer-Belegungen.

Witgeteil d. Vertreter R. Morlok, Karlsruhe, Karlsruhe-Z. 26: Oesterreichischer Lloyd. 30. Okt.: „Semiramis“ ab Brindisi nach Alexandrien; „Brinn“ an Konstantinopel von Triest; „Bregenz“ an Bombay von Triest; 31. Okt.: „Wien“ an Triest von Alexandrien und Brindisi; „Baron Bed“ an Corfu von Patras; „Maria Theresia“ ab Triest nach Egypten und Indien; „Graz“ ab Triest nach Konstantinopel; „Salzburg“ ab Corfu nach Patras. Holland-Amerika-Linie. 1. Nov.: „Andi“ ab Rotterdam nach Baltimore; 3. Nov.: „Kondam“ an Rotterdam von New-York. Königl. holländischer Lloyd. 2. Nov.: „Griffa“ ab Rio de Janeiro nach Vishalon.

□ „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Zeeland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 31. Oktober wohlbehalten in New-York angekommen.

Telegraphische Kursberichte vom 3. November.

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, listing rates for different currencies and banks.

Forman gegen Schnupfen. Ein Lichtblick. In den teuren Zeiten ist sicherlich ein Glühkörper, der wie Dr. M. Schmidts Reichs-Glühstrumpf...

Geschäftliche Mitteilungen. - Leipzig, 3. Nov. Die bekannten Basenol-Werke Dr. Artur Köpp, Leipzig-Lindenau, die nach ganz neuen Gesichtspunkten hergestellte hygienischen Kinder-, Körper- und Schweiß-Puder in den Handel bringen, sind auf der Internationalen Ausstellung für Hygiene in Dresden mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet worden. Erst im vorigen Jahr erhielt die gleiche Firma auf der Welt-Ausstellung in Buenos-Aires den großen Preis.

Wildunger „Helenenquelle“ wird seit Jahrzehnten mit glänzendem Erfolge zur Haus-trunkur bei Nierenleiden, Gicht, Stein, Eiweiß und anderen Nieren- und Blasenleiden verwandt. - Sie ist nach den neuesten Forschungen auch dem Zuckerkranken vor allen anderen Mineralwässern zu empfehlen, um den täglichen Kalkverlust...

Die preisgekrönten badischen Aussteller der Dresdener Hygieneausstellung.

— Karlsruhe, 3. Nov. Die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden teilt jetzt die Liste der von ihr prämierten Aussteller mit. Wir geben daraus nachstehend die auf die badischen Aussteller entfallenden Preise, mit Ausnahme der bronzenen Medaillen und der Ehrenurkunden wieder.

Unfiedelung und Wohnung. Großer Preis: Geigerische Fabriken G. m. b. H., Karlsruhe; Strebelwerke G. m. b. H., Mannheim.

Geldene Medaille: Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Gg. Fischer, Singen; Stromeyer & Co., Konstanz. Nahrungs- und Genußmittel.

Großer Preis: Pfandler Werke, A.-G., Schwetzingen; Union-Werke, A.-G., Mannheim; J. Wed. G. m. b. H., Delfingen. Goldene Medaille: Gebrüder Baer, Mannheim; Brauerei Beck, Pforzheim.

Silberne Medaille: Steinmeh-Badhaus, G. m. b. H., Mannheim. Kleidung und Körperpflege.

Große Medaille: Carl Mez & Söhne, Freiburg. Kindes- und Jugendfürsorge.

Silberne Medaille: D. Koehler, Fabrik hygienischer Friseurrichtungen, Freiburg. Technik und Maschinen.

Großer Preis: Heinrich Lanz, Mannheim. Goldene Medaille: Benz u. Cie., Rhein. Gasmotorenfabrik, A.-G., Mannheim-Waldhof.

Bäder und Kurorte. Großer Preis: Stadt Baden-Baden. Goldene Medaille: Thiergärtner, Volk u. Wittmer, G. m. b. H., Baden-Baden.

Kosmetik. Großer Preis: F. Wolff u. Sohn, Erste Karlsruher Parfümerie- und Toilettefabrik.

Krankenfürsorge und Rettungswesen. Silberne Medaille: Reinh. Häufle, Wolfach; Köhler u. Comp., Heidelberg.

Karlsruher Strafammer.

Δ Karlsruhe, 2. Nov. Sitzung der Strafammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reih. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Kabe.

Des gemeinamen Diebstahls waren der 22 Jahre alte Tagelöhner Karl Grobs aus Odenheim und der im gleichen Alter stehende Fuhrknecht Valentin Köhler aus Untergrombach angeschuldigt. Es wurden ihnen zwei Diebstähle zur Last gelegt. Die Angeklagten, welche schon längere Zeit miteinander arbeitslos herumzogen, kamen am 25. August nach Bruchsal. Sie beschloßen, noch am gleichen Tage einen Diebstahl in einem Hause der Kronenstraße zu verüben, in welchem Grobs früher gewohnt hatte. Grobs begab sich nach Eintritt der Dunkelheit in dieses Haus, während Köhler Wache stand, und stahl aus der Wohnung des W. Hofbauer einen Anzug im Werte von 60 Mark und ein Paar Stiefel im Werte von 10 Mark. Anzug und Stiefel trug Grobs. Noch in der gleichen Nacht wanderten beide nach Karlsruhe. Auf dem Wege dahin verabredeten sie einen neuen Diebstahlsplan, bei dessen Ausführung die Rollen vertauscht waren, da die Tat in dem dem Köhler bekannten Anwesen des Unternehmers Kuntel in der Auguststraße dahier begangen werden sollte. Köhler und Grobs schlichen sich noch in der Nacht auf den Heupelcher des Kuntel ein und verblieben dort bis in der Frühe des kommenden Tages, wo die Fuhrknechte ihre Wohnräume verlassen hatten und ihrer Arbeit nachgingen. Köhler begab sich nun in das Zimmer des Fuhrknechtes Albrecht, erbrach dessen Koffer und entwendete daraus einen Anzug im Werte von 20 Mark, zwei Paar Socken, Taschentücher, ein Paar Zugschleusen, einen Regenschirm, ein Taschmesser, eine Uhrkette und einen Geldbeutel mit etwa 2 Mark Inhalt. Einen Teil der gestohlenen Gegenstände erhielt Grobs, der, so lange Köhler in dem Zimmer des Albrecht war, Wache hielt, um seinen Spiegelgesellen vor Entdeckung zu schützen. Die Angeklagten gaben die ihnen zur Last gelegten Straftaten zu. Mit Rücksicht auf deren schlechtes Vorleben und mehrfachen Vorstrafen erkannte der Gerichtshof gegen sie auf je 1 Jahr 2 Monate Gefängnis. Bei Grobs kamen 2 Wochen, bei Köhler 2 Monate Untersuchungshaft in Abzug.

Ein geriebener Schwindler und verwegener Dieb wurde im folgenden Falle in der Person des 28 Jahre alten Instrumentenmachers Adolf Doffinger aus Trossingen in die Anklagebank geführt. Schon vielfach kam der Angeklagte mit den Gerichten in Berührung und seine erheblichen Gefängnis- und Zuchthausstrafen lassen erkennen, daß er zu jenen Menschen gehört, die unverbesserlich und nicht mehr vom Wege des Verbrechens abzubringen sind. Am 12. September wurde Doffinger in der katholischen Kirche zu Oberhausen in dem Augenblick abgefaßt, als er einen Opferstock erbrechen wollte. Dem ihn verhaftenden Gendarmen gab der Angeklagte zunächst einen falschen Namen an. Er konnte aber sofort als diejenige Persönlichkeit festgestellt werden, die nachmittags bei dem Pfarrer Stolz in Oberhausen gewesen war und von diesem eine Unterstützung von 2.50 Mark erhalten hatte. Dem Geistlichen gegenüber nannte der Verhaftete sich Doffinger. Er schilderte seine traurigen Gesundheitsverhältnisse, bezeichnete sich als wasserfüchtig und nierenleidend und als einen Menschen, dem sein krankhafter Zustand es unmöglich mache, zu arbeiten. Daburch erweckte er das Mitleid des Pfarrers, der ihm 2.50 Mark für die Heimreise schenkte. Mit diesem Gelde fuhr Doffinger jedoch nicht in seine Heimat, er verbrauchte es vielmehr in Wirtschaften zu Oberhausen, um dann nach Eintritt der Dunkelheit in die Kirche zu gehen, wo er den Opferstock erbrechen wollte. In der nun eingeleiteten Untersuchung ergab

sich, daß der Festgenommene der vielfach vorbestrafte Instrumentenmacher Doffinger aus Trossingen war, nach dem auch die württembergische Behörde wegen Betrugs und Diebstahls fahndete. Der Angeklagte hatte am 7. August in Stuttgart dem Tagelöhner Delana eine Taschenuhr entwendet, ferner am 3. April dem Stadtpfarrer Köhler in Stuttgart 3.50 Mark, am 16. August dem Stadtpfarrer Lenn in Cannstatt 2 Mark und am 26. August dem Stadtpfarrer Fint in Ludwigsburg 3 Mark auf die gleiche Weise wie er in Oberhausen den Pfarrer Stolz beschwindelte, Unterstützungen abzuladen verstanden. Wegen dieser Diebstähle wegen Betrugs im Rückfall und wegen falscher Namensangabe mußte Doffinger sich heute verantworten. Er wurde unter Anrechnung von 1 Monat 2 Wochen Untersuchungshaft zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus, 2 Wochen Haft und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Bis Anfang August d. J. befand sich der Tagelöhner Justus Kleinmaier aus Hohenwettersbach in Dienste des Verwalters des Fhr. v. Schillingen Hofgutes bei Hohenwettersbach. Ohne jeden Anlaß verließ er um diese Zeit seine sichere Arbeitsstelle und durchzog nun bettelnd die Städte Durlach, Heidelberg, Mannheim, Raistadt und Straßburg. Auf seiner weiteren Wanderung kam Kleinmaier bis an die französische Grenze, wo er von einem deutschen Gendarmen festgenommen wurde. Es erfolgte hierauf seine Rücklieferung nach Karlsruhe. Hier wurde Kleinmaier einige Tage in Haft gehalten und dann wieder auf freien Fuß gesetzt. Nach seiner Entlassung begab er sich nach Hohenwettersbach. Er kam dort am 7. September aber nicht bei Tage an, sondern zur Nachtzeit und sein Quartier nahm er im Stalle der Wwe. Goos, wo er mehrmals nächtigte. Dieses „Logis“ vertauschte er dann mit der Scheuer des Schillingen Hofgutes. Hier hielt er sich zehn Tage verborgen. Nur des Nachts verließ er sein Versteck und ging auf Beutezüge aus. Aus dem Hofe der Wwe. Goos stahl er ein Paar zum Trocknen aufgehängte Soden, in der Nacht vom 9. auf 10. September aus dem Schlafraum der Wwe. Goos ein Paar Schuhe und ein Paar Schuhe aus dem Schlafzimmer der Wwe. Goos und eine Anzahl Wäsche. Am 18. September wurde Kleinmaier entdeckt und festgenommen. Das Gericht verurteilte ihn wegen schweren Diebstahls, Hausfriedensbruchs, Betrugs und Vergehens gegen § 370 R.-St.-G.-B. zu 5 Monaten Gefängnis und 5 Wochen Haft, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft.

Der Landwirt Jakob Pfizenmaier in Gölschhausen besitzt vier Söhne. Es war ihm gelungen, aufgrund von Eingaben, die der Gemeinderat beantwortet hatte, drei der Söhne militärfrei zu bringen. In den Eingaben hatte Pfizenmaier geltend gemacht, daß er infolge eines Unfalles nur eine Hand besitze und daher nicht in der Lage sei, seinen Beruf als Landwirt ausüben zu können. Dieses Jahr wurde Pfizenmeiers letzter Sohn militärfähig. Der Vater machte auch jetzt wieder eine Eingabe, um aus den gleichen Gründen eine Befreiung seines Sohnes Edwin herbeizuführen. Diese Eingabe wurde von mehreren Gemeinderäten unterstützt und vom Bürgermeister dem Bezirksamt Bretten eingereicht. Die Sache wurde im Orte bekannt und erregte unter den militärpflichtigen Bürgern großen Unwillen. Sie waren darüber aufgebracht, daß nun auch der vierte Sohn des Pfizenmeier die Vergünstigung der Militärfreiung erhalten sollte. Die in den genannten Kreisen herrschende Stimmung fand ihren Ausdruck in einer an das Bezirksamt Bretten gerichteten anonymen Schrift, in welcher behauptet wurde, die Angaben in der Pfizenmeierschen Eingabe beruhten auf Unwahrheit. Es wurde die Angelegenheit von den Bürgern auch an den Verfassenden erörtert. Ein solches Gespräch fand am 14. April in der „Krone“ zu Gölschhausen zwischen dem 21 Jahre alten Hausburschen Jakob Heinrich Fürtz aus Gölschhausen und dem Dienstknecht Heilig statt. Der letztere war bei dem Landwirt Jakob Pfizenmaier in Stellung. Bei dieser Unterhaltung soll Fürtz zu Heilig gesagt haben: „Was in der Eingabe des Pfizenmaier steht, ist erfunden und erlogen. Der Gemeinderat und der Bürgermeister haben meineidig, ich werde es ihnen schon zeigen. Der erste Meinelider ist der Bürgermeister. Den werde ich noch ums Amt bringen.“ Von diesen Äußerungen setzte Heilig seinen Dienstherren in Kenntnis, der seinerseits dem Bürgermeister von dem Vorfall Mitteilung machte. Daraufhin ließ der Ortsvorstand dem Fürtz eine Vorladung auf das Rathaus zugehen, um den jungen Mann zur Zurücknahme seiner beleidigenden Äußerungen zu bestimmen.

Bei dem Termine auf dem Rathause benahm sich Fürtz aber derart ungebührlich, daß eine Aussprache durchaus unmöglich war. Dies veranlaßte den Bürgermeister, dem Bezirksamt Bretten von der Sache Kenntnis zu geben. Das Bezirksamt stellte Strafantrag, was zur Erhebung einer Anklage gegen Fürtz wegen Beleidigung führte. Am 10. August fand in dieser Anklagesache Termin vor dem Schöffengericht Bretten an. Kurz vor der Verhandlung hatte der Angeklagte den Fabrikarbeiter Leonhard Steinhilbert aus Gölschhausen als Zeugen laden lassen zum Beweise dafür, daß er bei dem Gespräche zwischen Heilig und Fürtz zugegen gewesen sei und letzterer keine beleidigenden Äußerungen über den Bürgermeister und den Gemeinderat gemacht habe. Steinhilbert machte in der Verhandlung derartige Angaben und beschwor sie auch. Im indirekten Gegenatz zu ihnen standen die Aussagen des ebenfalls als Zeugen vernommenen Heilig, der behauptete, daß Steinhilbert bei dem Gespräche in der „Krone“ gar nicht zugegen gewesen sei. Die Schöffengerichtsverhandlung endete damit, daß Steinhilbert wegen Meineids und Fürtz wegen Anstiftung verurteilt wurden. Es wurde gegen beide ein Verfahren eingestellt, das aber bezüglich des Steinhilbert bald wieder eingestellt wurde, da dieser durch ein bezirksärztliches Gutachten als schwachsinzig bezeichnet wurde und als ein Mensch, der für sein Tun strafrechtlich nicht verantwortlich gemacht werden könne. Fürtz stand heute wegen verurteilter Verleumdung zum Meinelid vor der Strafammer. Er war angeklagt am 6. und 9. August zu Gölschhausen und am 10. August in Bretten, dem Steinhilbert zugerechnet zu haben, falsche Aussagen zu machen. Fürtz bestritt dies getan zu haben. Die Beweisaufnahme brachte keine völlige Klärung der Sache, sodaß das Gericht auf Freisprechung erkannte.

Erledigte Stellen für Militärantwärtter. Mehrere Postboten auf 1. Januar 1912 im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz. Probezeit sechs Monate, Anstellung auf 4wöchentliche Kündigung. 2 M 30 bis 3 M Tagegeld.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheflichebung: 2. Nov.: Eugen Mall von Söllingen, Händler hier, mit Christine Stephan von Steidweiler.

Geburten: 26. Okt.: Friedrich Felix, Vater Valentin Grimm, Kaminfegermeister; Erich Franz, B. Franz Seraphin Pointmayer, Metzger; Max Emanuel Josef, B. Dr. ing. Anton Schwaiger, Privatdozent. — 27. Okt.: Gregor, B. Wendelin Körner, Schlosser; Anna Elisabeth, B. Karl Witt, Bierbrenner; Josefette Erifa Emilie, B. Max Bauer, Reichsbankassistent. — 28. Okt.: Herbert, B. Aron Hanauer, Kaufmann; Adolf, B. Oswald Hausmann, Tagelöhner. — 29. Okt.: Rulie Karoline, B. Wilh. Rudolph, Blechener; Maria, B. Albert Rau, Tagelöhner.

Spielplan des Großtheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe: Samstag, 4. Nov.: B. 14. Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, Schauspiel von Goethe. 7—10.

Sonntag, 5. Nov.: 7. Vorst. auß. Ab. Zur Feier des Geburtstages Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin in festlich beleuchtetem Hause: Der Ring des Nibelungen, ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Dritter Abend: „Götterdämmerung“ in einem Vorspiel und 3 A. Brunnhilde: Marta Leffler-Burdard, Kammerlängerin vom Königl. Theater in Wiesbaden, Hagen: Max Gilmann, Kammerlänger von der Königl. Hofoper in München a. G. 5 bis gegen 10 Uhr.

Montag, 6. Nov.: C. 14. Das alte Heim, Lustspiel in 3 A. von Gustav Esman, deutsch von J. Jakob Anders. 1/8 bis nach 1/10. Dienstag, 7. Nov.: A. 14. Der Widerspänstigen Zähmung, komische Oper in 4 A. v. G. 7—10 Uhr.

Mittwoch, 8. Nov.: 2. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters: Zum Gedächtnis Felix Motzls: Beethovens Sinfonie eroica, Bachs Brandenburgisches Konzert F-dur, A. Wagners „5 Gedichte“ und Vorspiel und „Johdens Liebestob“ aus Tristan und Isolde. Solistin: Frau Lauer-Kottlar. 1/8 Uhr.

Donnerstag, 9. Nov.: B. 16. Großstadtlust, Schwank in 4 A. v. Oscar Lumenthal und Gust. Kadelburg. 1/8 bis nach 10 Uhr.

Freitag, 10. Nov.: A. 15. Madame Butterfly, Tragödie einer Japanerin in 3 A. v. Puccini. 1/8—10 Uhr.

Sonntag, 11. Nov.: C. 15. Maria Stuart, Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. 7 bis nach 1/10 Uhr.

Sonntag, 12. Nov.: B. 15. Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. 6 bis gegen 10 Uhr.

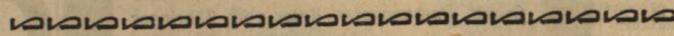
In Baden-Baden: Mittwoch, 8. Nov.: 6. Ab.-Vorst. Maria Stuart, Trauerspiel in 5 A. v. Schiller. 1/7 bis nach 10 Uhr.

Advertisement for Palm oil. Text: 'Ein neuer Jahrgang und wieder ein starkes Wachstum!' 'Genau wie diese Palme gewachsen ist, ist der Konsum in Palmöl (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) in den letzten sieben Jahren gestiegen. Diese Tatsache ist der beste Beweis dafür, daß unsere Produkte einem wirklichen Bedürfnis entsprechen. Es wird bald keinen deutschen Haushalt mehr geben, in dem Palmöl und Palmona nicht zu finden sind. Niemand sollte daher veräußen, einen Versuch damit zu machen.' H. Schlink & Cie. A.-G. Includes an image of a palm tree and a scale from 1903 to 1910.

Geschäftliche Mitteilungen. Zur Wertung des Tees und Hebung seines Konsums. Das Interesse, welches die vorjährige unter diesem Titel erschienene Abhandlung der bekannten Tee-Importfirma Ed. Mehmer (Zentrale Frankfurt a. M.) beim Publikum fand, hat die Firma veranlaßt diese Jahr eine wiederum mit Illustrationen versehene Fortsetzung herauszubringen. Das beachtenswerte Schriftchen wird allen Interessenten auf Wunsch gerne franco übermittelt. 9998a

Large advertisement for 'Grosse Überlinger Geld-Lotterie'. Text: 'Nächste Ziehung', 'Ziehung garantiert 8. u. 9. November 1911.', 'Gesamtgewinne: Mark 155000', 'Hauptgewinne bar ohne Abzug: 60000 M., 20000 M., 10000 M.', 'Lose à M. 3.—', '10 Lose M. 28.—, solange Vorrat empfiehlt das General-Debit Eberhard Fetzer, Stuttgart, Friedrichstraße 56, sowie alle Verkaufsstellen des Landes.'

# JOS. GOLDFARB

am Hauptbahnhof  am Hauptbahnhof

## Ulsters

„Die grosse Mode“

in reicher Auswahl

1716

### Morgen Samstag und Sonntag Verkauf zu niedrigsten Preisen

Ulster u. Paletots	Serie I	stilgerechte Formen, gute haltbare Winterqualitäten	Mk. 39.—
„ „ „	„ II	chice Façons, Flauschstoffe, in den modernen Farben	Mk. 45.—
„ „ „	„ III	formvollendete Aufmachung, tadellose Verarbeitung	Mk. 56.—

## Einen Ruf

haben die

### Reformhaus-Stiefel

ob ihrer unübertrefflichen Bequemlichkeit und Güte, selbst der billigsten Artikel. Gefällige Formen.

Preisliste für Damen:

Mk. 0.—	12.50	15.50	17.50
---------	-------	-------	-------

für Herren:

Mk. 10.50	12.50	16.50	18.—	19.50
-----------	-------	-------	------	-------

Spez. Artikel:

Orthopädistiefel u. Flechschuhwerk  
Vorzügl. preiswerte Kinderstiefel.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert  
Karlsruhe, Kaiserstraße 122. 16973

### Billiges Schweinefleisch!

Ganz besonders empfehle auf morgen, Samstag, sowie Dienstag und Donnerstag auf dem großen Markt, zweitletzte Stand Bahringstraße, beim Rathaus, Ludwigplatz: Eingang Erdbrunnstraße, sowie Laden Rheinstraße Nr. 10: Rindfleisch u. Wurstfleisch, frisch oder mild gefalzen, per Pfd. b. 68 s an Braten u. Spiegeleis, auch mager Gefalzenes  
Frisches, schon mageres Hackfleisch  
Beber, Herzen und Lungen  
Hausmacher-Griebswürste per Stück 8 s, 10 Stück 75 s, sowie feine Frankfurter Fleisch- und Leberwürste billigst, garantiert reines Schweinefleisch ohne jede fremde Beimischung 80 s.  
17179.26.15  
Karl Bommert.

### Wichtig für Kolonialwarengeschäfte!

An allen Orten, wo noch nicht eingeführt, vergeben den

## Allein-Verkauf

unserer Spezial-Marke

## „Durlacher-Stolz“

das Großartigste auf dem Lebensmittel-Markte.

17162

Süddeutsche Margarine-Werke  
Fritz Schmidt & Co., Durlach i. B.

### Badisch. Leib- Grenadier-Berein (e. V.) Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs von Baden.  
Morgen Samstag abend:  
Monats-Versammlung  
im Vereinslokal „Gold. Adler“.  
Regimentskameraden stets willkommen.  
Der Vorstand.



Samstag, den 4. November d. J., abends 7/9 Uhr:

### Monats-Versammlung

im Vereinslokal.  
Wegen wichtiger Mitteilung betr. der neuen Vereinsabgaben ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sonntag, den 5. Nov. d. J. bei günstigem Wetter:

### Familien-Spaziergang

nach Anielingen (Kam. Bräuner, zum Schwanen).  
Zusammentritt 1/3 Uhr am Mühlburger-Tor. 17155  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

### Billiges Fleisch

prima, jung u. fett, wird morgen Samstag auf dem Wochenmarkt, unterster Stand b. Bahnhofsboogen, ausgehauen, per Pfund 68 Hg.  
A. Heinkel.

2.1 200 Zentner

### Roth- u. Badäpfel

pro Zentner 9 Mk. solange Vorrat.  
Essenweinstraße 20, Oststadt.

### Mostäpfel,

Roth- u. Badäpfel, täglich frisch geliefert. Most zu hab. bei 283204 Bernh. Schneider, Argartenstr. 30a.

### Aussehen,

Geruch und Geschmack, das sind die drei den Appetit anreizenden Eigenschaften der Nahrungsmittel, denn ihre Wirkung ist es, die in der Ausscheidung der Verdauungssäfte durch die Speichel- und Magendrüsen zur Erscheinung gelangt. Zuerst wird das dem Auge wohlgefällige Aussehen und sodann das Aroma eines Nahrungsmittels den Appetit anregen, während der Geschmack erst dann seine Wirkung ausüben kann, wenn die Speise in den Mund gebracht ist. Hierdurch ist die große Bedeutung des äußeren Aussehens für die Bewertung eines Nahrungsmittels gegeben und die Beseitigung

### des Reichardt-Kakaos

ist denn auch nicht zum mindesten auf die zum Genuße einladende Wirkung zurückzuführen, den er auf das Auge ausübt. Im Gegensatz zu der stumpfen, graubraunen Farbe der meisten anderen Kakaos zeigt Reichardt-Kakao infolge der auf die Erhaltung der natürlichen Stoffe gerichteten Fabrikationsweise nur

### das natürliche Kakaorot der Bohne,

das allein schon geeignet ist, den Appetit zu wecken. Naturreiner, durch keinerlei Gewürzbeimischungen gestörter Geruch und Geschmack erhöhen die appetitreizende Wirkung des Reichardt-Kakaos, während seine vollendete Entfettung und seine feinsten Sichtung ihn zu der bekömmlichsten und ergiebigsten Marke machen. Reichardt-Schokoladen sind das Vollendeste, was die moderne Nahrungsmittel-Industrie hervorzubringen vermag. Verkauf zu Fabrikpreisen an Private in eigenen Filialen in allen Teilen Deutschlands, in

Karlsruhe i. B.: Kaiserstr. 193/195.

Fernsprecher 2057. 9887a

### Stühle

werden dauerh. geslocht u. repariert.  
Stuhlflechterei Fr. Ernst  
Adlerstraße 3. 16937

### Milch gesucht.

Suche täglich 100 Liter Vollmilch nach Karlsruhe-Mühlburger-Tor.  
Offerten unter Nr. 283226 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Schneiderin

empfehl. sich in u. außer dem Dausfe.  
2835258  
Bürklinstraße 11. IV.

## Gold

wert ist ein rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein reiner, satter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte Stiefenpferd - Kittenmilch - Seife v. Bergmann & Co., Kabeul Preis à St. 50 Pf., feiner macht der Kittenmilch-Cream-Daba rot und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei Carl Roth, Hofbräu, Herrenstr. 26, W. Eschering, Droga., Amalienstr. 19, Otto Fischer, Kaiserstraße 74, W. H. Baum, Werdenerstraße 27, S. Bieler, Kaiserstraße 223, Emil Dening, Kaiserstraße 11, Jul. Dehn, W. Säbingerstr. 55, Th. Wals, Kurdenstraße 17, Otto Mayer, Wilhelmstraße 20, W. Gager, Kaiserstraße 61, Fritz Weis, Luisenstraße 68, sowie in allen Apotheken; in Mühlburg: Strauß-Dragerie, in Grünwinkel: Fr. Heiger-Sinner, in Daglanden: Albert Beckh.

### Elektra - Kerzen

beruhen alle Vorzüge erst Marken. Nehmen Sie nichts anderes. Paket gr. Kerzen 60 und 40 Pf. Franz K u h n, Chemische Werke, Mühlberg. Hier: Fern. Bieler, Barf. Kaiserstraße 223. 7208 a

### Prima Limb. Käse

in Postkoll. 9 Pf. zu 3.00 Mk. in Pfsten. ca. 70 Pf. 24 Pf. pro Pf. ab hier. Voreinsend. od. Nachnahme. Käseerei Gornau b. Gr. Mauth, Westpr. 01a.52.9

## la. Mostäpfel

frische, saulfreie Ware entlade von morgen Samstag ab.  
per Zentner 6 Mk.  
an der Bahn abgeholt. 283274  
Heinrich Lay,  
Leisingstraße 15.

### Prima Mostäpfel

zu verkaufen. 283247.2.1  
Apfelweinkellerei Zink  
Oststadt, Essenweinstraße 20.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 3. Nov. Im Museumsaal gab gestern Robert Kothe einen Volkslieder- und Balladenabend. Die Kunst dieses jahrenden modernen Sängers ist hier nicht unbekannt. Wir dürfen ihn wohl als unseren besten deutschen Lautensänger ansprechen, denn was er gibt, ist so wahr und warm empfunden, in der Charakteristik so einzigartig und erschöpfend, daß man ihm stundenlang zuhören möchte.

s. Heidelberg, 2. Nov. Die Akademische Gesellschaft für Dramatik eröffnete heute abend mit einem Otto Stoessl-Abend das Wintersemester. Es war ein glücklicher Gedanke, das Publikum mit Stoessl bekannt zu machen. Der Wiener Erzähler, der besonders durch seinen Schelmenroman „Sonjas letzter Name“ hervorgetreten ist, las eine Novelle „Der Verleger“, ein Fragment aus dem im Frühjahr erscheinenden Roman „Margenrot“ und einige Gedichte vor.

Don der Tauber, 2. Nov. Prähistorische Funde gehören im Taubertal und dem angrenzenden Bauland keineswegs zu den Seltenheiten. Zahlreicher jedoch sind die sogenannten Frankengräber aus der Zeit vom Ende des 4. Jahrhunderts bis Ende 700, deren man in den letzten 50 Jahren beim Bau der Taubertalbahn und anderen Veranlassungen zahlreich vorfand; leider hat man seinerzeit diesen Ausgrabungen nicht immer die nötige Aufmerksamkeit geschenkt.

Gerichtszeitung.

rs. Leipzig, 2. Nov. Wegen Jagdvergehens und schweren Diebstahls sind vom Landgerichte Karlsruhe am 31. Mai der Rutscher Karl Heil und mehrere Mitangeklagte zu längeren Gefängnisstrafen verurteilt worden. Die Angeklagten Eugen Heil und Wilhelm Fischer sind in den rings durch eine Mauer umschlossenen Wildpark der Gräfin Douglas eingestiegen und haben einen zahmen Hirschen angeschossen. Dann hat der eine das Tier dem andern wieder vor die Flinten getrieben, so daß es vollends getötet wurde.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Spätwagenzettel auf der elektr. Straßenbahn. Wir erhalten aus unserem Leserkreise eine Zuschrift, in der sehr lebhaft Klage darüber geführt wird, daß Einwohnern, die genötigt sind, die elektrische Straßenbahn zu benutzen, nicht die sogenannten Spätwagenzettel ausgetauscht werden.

K. Schäfer
Atelier feiner Herrenschneiderei
28 Hirschstrasse 28
empfehlen nach Maß:
Sacco-Anzüge von Mk. 60 an
engl. Sacco-Anzüge von Mk. 70 an
engl. Herbst-Paletots v. Mk. 60 an
mit Seide gefüttert von Mk. 75 an
engl. Winter-Paletots v. Mk. 70 an
mit Seide gefüttert von Mk. 85 an
Hosen und andere Sachen in billigsten Preislagen und nur prima Qualitäten Stoffen und Futter.
Garantie für tadellosen Sitz und Arbeit. 16059.5.4

la. Hektographenmasse
empfehlen billigst die
Expedition der „Bad. Presse“.
Holzbearbeitungs-
Maschinen.
Langjähriger Spezialist u. Leiter
auf diesem Gebiete sucht sich an
gutgehendem Geschäft, wenn auch
andere Branche, zu beteiligen.
Borzugliche Referenzen.
Anfragen unter Nr. 335233 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Die „Badische Presse“
ist von jetzt
ab auch in
Mannheim
beim Straßhofporteur Lorenz Diebold im Einzelverkauf zu beziehen.
Die Expedition.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Onkel
Karl Link
Großh. Rechnungsrat, Ritter vom Zähringer Löwen-Orden
heute früh 9 Uhr nach langem Leiden verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Link, geb. Meier.
Wilhelm Link, Kunstmaler.
Carl Link, Kaufmann, Mannheim.
Elisabeth Goebel, geb. Link.
Käthen Link, geb. Müller.
Hermann Goebel, Kunstmaler, Heinsheim a. N.
Karlsruhe, den 3. November 1911. 17174
Jollystrasse 21.
Beerdigung findet Sonntag, den 5. November, mittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
Am Mittwoch, den 1. Novbr., ist infolge eines Unglücksfalles mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Onkel
Heinrich Schempp
nach kurzem Leiden im Alter von 53 Jahren sanft entschlafen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Maria Schempp, geb. Buchleither
nebst Kindern.
Welsch-Neurent, den 1. November 1911.
Die Beerdigung findet in Welsch-Neurent am Samstag, den 4. November, nachmittags 1/4 Uhr statt.

Trauerhüte
18031 in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Regelbahn
für einige
Abende noch
zu vergeben.
333314.10.9
„Weißer Bienen“, Kaiserstr. 21.
Regelbahn
für einen Abend der Woche gesucht.
Angebot unter Nr. 17178 an die
Expedition der „Bad. Presse“.
Einfache Kinderkleider, Schürzen
u. Wäsche, Kleider u. Näharbeiten
jeder Art werden angenommen u.
prompt befragt. Gesl. Offerten
unter Nr. 335288 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1
Strümpfe werden schon hand-
geirrt. 335271
Gottesauerstr. 33a, 2. Stock links.
Wer würde einer Familie, 9 Per-
sonen, die durch Krankheit zurück-
gekommen ist, Kleider, Stiefel u.
ein altes Bett billig verkaufen?
Offerten unter Nr. 335255 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Mitarbeiter
in mein Hypotheken- und Güter-
Agenturgeschäft kann sofort ein-
treten.
335259
Ruf, Gluckstraße 9.
Geld
in Beträgen von 100-300 Mk.
an j. Beamte und Privatangestellte
zu 6% Z. provisorisch u. definitiv
von Selbsterbeher auszuliehen. Dis-
kretion gegeben. Retourmarke er-
beten. Anfragen unter Nr. 17151
an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
6-7000 Mark
auf II. Hypothek auf ein Haus
in der Fähringerstraße innerhalb
75% der Schätzung gesucht. Pünkt-
liche Zinszahlung eventl. noch zwei
prima Bürgen. Offerten unter Nr.
17140 an die Expedition der „Bad.
Presse“. 2.1

Wegen Aufgabe einiger Kommissions-Lager sind eine Anzahl
Kassenschränke
verschiedener Größen u. Qualitäten zu jedem annehmbaren
Preise zu verkaufen. Gesl. Anfragen unter Nr. 14603 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Mess-Anzeigen
inscribieren Sie am billigsten und erfolgreichsten unter Garantie der grössten
Verbreitung in der hiesigen Stadt und ganzen Umgegend in der
„Badischen Presse“
Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Grossherzogtums Baden
mit ihrer nachweisbaren Auflage von
33000 Exemplaren.
Expedition Zirkel- u. Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstrasse u. Marktplatz.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
Grundstücke: Gemarkung Karlsruhe-Beiertheim
Lsg. Nr. 9368: 4 a 99 am mit Gebäuden, Karolinenstraße 8.
Lsg. Nr. 7459: 7 a 57 am Alder „Koblenader“.
Lsg. Nr. 7513: 9 a 19 am Biese „Unterwiese“.
Lsg. Nr. 7521: 6 a 85 am Biese „Wirth-Biesen“.
Eigentümer: Gemeinde-Sekretär Anton Karh Eheleute in
Karlsruhe-Beiertheim.
Schätzung: 30000 M + 3700 M + 1800 M + 1400 M.
Versteigerungstagfahrt: Dienstag, den 19. Dezember 1911, bor-
mittags 1/10 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 2. November 1911. 17128.2.1
Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

BLOUSEN
Röcke, Mäntel, Jaquetts
kaufen Sie am billigsten
im
Damen-Konfektionshause
bei 17173
Fr. Anna Birg
17a Kronenstrasse 17a beim Kaiser-Automat.
Machen Sie einen Versuch.

Wirk in der Seifenwelt
mit Schutz-Mark-
Kaminfege können
Sie das echte wegen
seiner hübschen
Geschenk-Beilage
so beliebte
Dr. Gentner's
Vellchen-Seifenpulver
Goldperle
erhalten.
Alleinige Fabrikant:
Carl Gentner
i. Göppingen.
463a

Au pair.
Einfaches, alleinstehendes,
nicht zu junges evgl. Fräul.,
das sich gerne im Haushalt
nützlich macht, zu einzelner
Dame gesucht. Evtl. kann
bleibend ein schönes Heim
geboten werden.
Offerten unter W. 4364 an
Daaenfein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe. 17119

Hasen
von grossen Treibjagden.
Ganze Hasen v. 3.50 an
Hasenrücken „ 1.50 „
Hasenschlegel „ 1.50 „
Hasenragout p. St. —.90
Rehshlegel u. Rehrrücken
in allen Grössen,
Büge und Ragout,
alle Arten See- u. Rhein-
Fische, alle Arten Geflügel
empfehlen billigst 17134

Sichere Existenz,
sofortiger Verdienst.
Hoch. Herren jed. Berufes
sind im Lohn-Beschäftigung bei
unserer Weltfirma. Gest. feste
Anstellung. Herren, die gewohnt
sind, Privatpublikum zu be-
suchen, wollen ihre Adressen
aufgeben unter H. 1342 F. an
Daaenfein & Vogler, A.-G.,
Freiburg i. Br. 10104a.3.2

August Enz
Grossh. Hoflieferant,
Karlsruh. 12 Tel. 454.
Für Baugewerkschüler guter
Preis-Mittags- u. Abendmahl.
335286 Akademiestr. 16, 2. St.

Damen
für Damen
und Herren.
Reste zur Auswahl u. in Kommiss.
Gest. Roben und Blusen, Steppd., Strick-
garn, fert. Röcke, Hemden usw. Bill.
Preise, gute Qual. Muster frei! 3333a.3.2

Existenz und
Selbstständigkeit
suchen Sie sich bei der
Heinen Kapitalsanlage v.
M. 2-3000.— bar. Ein-
arbeitung angeeignet. Off.
u. Nr. 17101 an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Kleiderstoffe
für Damen
und Herren.
Reste zur Auswahl u. in Kommiss.
Gest. Roben und Blusen, Steppd., Strick-
garn, fert. Röcke, Hemden usw. Bill.
Preise, gute Qual. Muster frei! 3333a.3.2

Wagen,
sowie Lagerplätze
sind vis-à-vis dem Güterbahnhof in
jeder Grösse, zu billigen Preisen
zu vermieten.
Ebenfalls ist ein größeres
Quantum gebrauchtes 17146.2.1
Bauholz
billig zu verkaufen. Näheres bei
D. Mannherz, Güterbesitzer,
Hippurestr. 100. Tel. 1287.

**Voranzeige!**  
**Auf vielfachen Wunsch**  
 von Samstag, den 4. bis inkl. Montag, den 6. November d. Js.  
**Verirrte Seelen** die Tragödie einer Familie.  
 oder 17171  
**Metropol-Theater, Schillerstraße 22.**  
 Nur 3 Tage!

**Aufgebotsverfahren.**  
 Herr Josef Erle, Müller, früher hier, nun in Runderdingen, Oberamt Chingen, hat den Antrag gestellt, sein abhanden gekommenes Gebuch, Lit. L. Nr. 1735, mit einer Einlage von 500 Mk. für kraftlos zu erklären. Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einreichung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung erfolgen wird.  
 17144  
 Karlsruhe, den 30. Oktober 1911.  
**Städtische Spar- und Handlungskasse.**

**Kassenschrank**  
 billig zu verkaufen. 17141.2.1  
 Kronenstr. 33, im Comptoir.  
**S-Fahrrad** billig zu verkaufen.  
 835210 Waldhornstr. 33, 3. St.  
**Chaiselongues** neu, gut gear-  
 beitet, für nur 24 Mk. zu verkaufen. (Keine Fabrik-  
 ware). **H. K. G. H. I. E. R.**, Tapezier,  
 Schützenstr. 53, 2. St. 83484.2.2

**Lebensversicherung**  
 sucht überall fleißige Leute als Hilfe  
 Vermittler u. Verzeiter. Höhe Pro-  
 vision. Offert unt. B. Sch. hand-  
 postlagernd Karlsruhe. 10136a.6.8

**Für 3 bis 4 Stunden**  
 täglich vormittags  
**Sekretärin**  
 mit lautm. Kenntnissen gesucht.  
 Offerten unter Nr. 17175 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Jagdverpachtung.**  
 Das Großh. Hofpark u. Jagd-  
 amt Karlsruhe verpachtet öffentlich  
 die der Großh. Büchse aufstehende  
 Jagd im Domänenwaldbüchse  
 Grundbesitz des Forstamtes Gerns-  
 bach in Größe von 197 ha für die  
 Zeit vom 1. Februar 1912 bis  
 31. Januar 1920  
 17104.2.1  
**Mittwoch, den 15. Novbr. d. J.,**  
**vormittags 10 Uhr,**  
 auf seinem Geschäfts-Zimmer,  
 Schloßplatz 16, wofür auch das  
 Protokoll zur Einsicht aufgelegt.

**Für Metzger!**  
 Eine Wurstbrühre, sowie ein  
 eiserner Rauchofen, 0,80/1,05 m  
 und kleiner Handwolf, sämtlich  
 sehr gebraucht, billig zu verkaufen.  
**Herrn Stutz, Metzgermeister,**  
 Durlach. 835281.2.1

**Ladnerin gesucht.**  
 Für den Laden des Konsumvereins  
 ein tüchtiges Mädchen ge-  
 sucht. Alter auf 1.  
 Januar 1912 gesucht. Der Gehalt  
 beträgt jährl. 600 Mk. mit freier  
 Wohnung. Mögen sich daher nur  
 tüchtige Personen melden unter  
 Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit  
 und unter Vorlage von Zeugnissen.  
 Offerten sind an den Vorstand  
 des Konsumvereins **H. Döller**  
 in Sillingen, Am Forstheim, aus-  
 zu richten. 10106a.2.2

**Bauplatz**  
 kostenlos abgegeben. Offerten  
 von Selbstreflektanten unter Nr.  
 10130a an die Expedition der „Bad.  
 Presse“ erbeten.

**Herb,**  
 gebraucht, gut, billig abzugeben.  
 835264 Akademiestr. 28, Hof, r.  
 1 bereits neuer Silberliegenwagen  
 ist sehr billig zu verkaufen. 835277.2.1  
 Rheinstraße 10, part., Mühlburg.  
 2 Heberzecher, tadellos erhalten,  
 zu verkaufen. 835228.2.1  
 Steinstraße 2, 2. Stof.

**Alteinfleb. Frau oder Fräul.**  
 gesucht für Spezialgeschäft. Fleiß  
 und keine Kaution erforderlich.  
 Offerten unter Nr. 835288 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ erb

**Wirtschafts-Verkauf.**  
 Krankheitshalber verkaufe ich  
 meine neuerbaute Pfadige Bier-  
 und Weinwirtschaft, wozu der  
 2. Stof in einer Zigarettenfabrik  
 befreit und größeren Raat ein-  
 trägt, gefchl. Hof. Gemüthlicher Ort  
 mit 1800 E. Bahnstation. Preis  
 ca. 20000 Mk.  
 Offerten unter Nr. 835286 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“

**Lebkuchen-Formen,**  
 ein Set, mit Ausstecher zu verkf  
 835281.1 Durlacher Allee 67, p. r.

**Elektromonteur**  
 (Starkstrom) gesucht. 10160  
**Friedrich Raab, Offenbura.**  
 Ein tüchtiger  
**Suf- u. Wagenschmied**  
 kann sofort eintreten bei  
**D. Mannherz,**  
 17147.3.1 Ruppurrerstr. 100.

**Wirtschaft**  
 mit gut eingerichteter Klein-  
 brauerei (Patentkeller) und anlie-  
 gendem Areal an verkehrsreichem  
 Platze des Adalaris wegen hohen  
 Alters des Besitzers außer preis-  
 wert sofort zu verkaufen. Auch  
 Mehrgerei kann in dem Anwesen  
 betrieben werden.  
 Offerten unter Nr. 10100a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.2

**Stellen-Angebote.**  
 Wir suchen a. Gelehrte, Landeute  
 tout. **Reverentier** bei 100 Mk.  
 „Ggiltens“ nach Halle S. II. 117. 10130a

**Großbrauerei**  
 sucht zum sofortigen Eintritt,  
 tüchtigen, zuverlässigen  
**Heizer**  
 der in Bedienung u. Ueberwachung  
 von Maschinen bewandert ist.  
 Gelehrter Schloßer bevorzugt.  
 Offerten unt. Nr. 10116a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Friseur-Geschäft**  
 in zukunftreicher Lage in Karls-  
 rube, modern eingerichtet, mit  
 gr. Aumbch. u. Holtem Verkauf  
 umjändelbar bill. zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 834670 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Seltene Gelegenheit!**  
 Direktion alter großer Versicherungsgesellschaft (L. U. H.) sucht für  
**Südbaden**  
 einen akquisitorisch und organisatorisch befähigten Fachmann als  
 Generalagenten in Subdirektorenstellung mit Domizil Freiburg. Durch-  
 aus selbständige  
**hervorragende Einkommensverhältnisse**  
 bietende Lebensstellung. Eingerichtetes Bureau vorhanden.  
 Gefl. Offerten, die a. W. streng diskret behandelt werden, unter  
 L. 1495 an **Rud. Mosse, Karlsruhe** erbeten. 10097a.2.2

**Für den Vertrieb eines epochemachenden, ge-  
 winnbringenden Artikels für Tischlereien** 9973.  
**Vertreter oder  
 Wiederverkäufer**  
 gesucht. Reizeklanten belieben sich am Samstag,  
 den 4. cr., zwischen 10 Uhr morgens und 5 Uhr  
 abends oder Montag, den 6. vormittags **Hötel  
 Viktoria** zu melden, wo Neuheit vorgeführt wird.

**Geschäftshaus-Verkauf**  
 in Karlsruhe neben einer Fabrik  
 mit 2000 Stuhlb. Arbeiter beschäftigt,  
 wegen Krankheit zu verkaufen.  
 835260 **Kuf. Gluckstraße 9.**

**Erstklassige, jährliche Strumpfabrik**  
 sucht für hiesigen Platz einen  
**Vertreter**  
 die ihre Fabrikate an Detailleure gegen Provision mit verkaufen soll.  
 Gefl. Offerten unter **L. C. 1026** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

**Detail-Reisenden**  
 (Israelit) für eingeführte Touren. Nur Bewerber, die für  
 Manufakturwaren mit Erfolg gereist haben, wollen Offerten mit  
 Gehaltsansprüchen einreichen unter **Z. 4365** an **Saatenstein &  
 Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 17118.2.1

**Deuker Motor**  
 10-14 H. P. für Gas, Benzin od.  
 Sougass, hat unt. Garantie bill.  
 abgegeben. 834546  
**S. Wirth, Gartenstr. 10.**

**Tüchtige Stenotypistin**  
 wird von dem Bureau einer ersten Maschinenfabrik zum 1. Dezember  
 gesucht. Es kommen lediglich Damen mit längerer Praxis, keine  
 Anfängerinnen, in Frage. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehalts-  
 ansprüche, Photographie, und des frühesten Eintrittstermins unter  
 Nr. 17088 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Sechsjähriges Pferd,**  
 schwerer Ruch, Pfastermüde, sonst  
 in sehr gutem Zustand und für  
 Landwirte bestens geeignet, günstig  
 zu verkaufen. Näheres  
 Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. 66.

**Linotypesetzer**  
 mit mehrjähriger Praxis sofort gesucht.  
**Druckerei der „Bad. Presse“.**

**Wagen-Verkauf**  
 Infolge Aufgabe des Fuhrwerks  
 betriebs werden billig abzugeben:  
 3 Schwimwagen, 1 Steinwagen  
 mit Traggeländer, 1 Reiterwagen,  
 1 Britischenwagen und 1 kleine  
 Rolle, welche sich sämtlich in gutem  
 Zustande befinden. Näheres  
 Karlsruhe, Kronenstr. 36,  
 im Bureau. 17156.2.1

**Piano**  
 sehr gut erhalten, schwarz,  
 Fabrikat Ohnmus, wird  
 für 280 Mk. abgegeben. 835230.2.1  
**Widerstr. 28, 2. Stof, bei Kiefer.**

**Eid. Schlafzimmer,**  
 kompl., bereits neu, für 280 Mk.  
 zu verkaufen. 17142.2.1  
 Kronenstr. 32, Rückgebäude.

**83**  
**Auszeichnungen**  
 erhielten die allbekann-  
 ten Van den Bergh-  
 schen Margarine-Pro-  
 dukte, voran die als Er-  
 satz bester Butter einzig  
 dastehenden Marken  
**Cleverstolz**  
 und **Vitello**  
 Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 7198a

**Erstkl. Schneider**  
 sucht 17084  
**Hans Leyendecker.**  
 Für unser Elektrizitäts- und  
 Wasserwerk suchen wir sofort  
 einen tüchtigen, erfahrenen  
**Maschinenisten**  
 zur Bedienung von Lokomobil,  
 Sauggasmotor, Wasserpumpen,  
 Pumpen, der auch im Stande ist  
 vorkommende Reparaturen an  
 Maschinen- und Hochspannungs-  
 schaltanlagen selbständig auszu-  
 führen.  
 Angebote mit kurzem Lebens-  
 lauf, Zeugnisabschriften, Gehalts-  
 ansprüche u. kürzestem Eintritts-  
 termin sind alsbald einzureichen.  
 Entlohnung, den 30. Okt. 1911.  
 Elektrizitäts- und Wasserwerk  
 Gutingen (Baden).

15-jähriger sucht Stellung als  
 Verkäufer oder sonst Beschäftigung.  
 835282 Brauerstr. 21, 4. St.  
**Kolonialwarengeschäft.**  
 Offerten an **H. Kast, Säulen-  
 straße 55,** erbeten. 835272

Sehr möbliertes, großes Zimmer  
 mit Klavier u. separat. Eing., ohne  
 vis-à-vis, ist per. sof. zu verm. Näh.  
 Kapellenstr. 56a, 3. Tr., r. 835240

**2 intell., Sprachkund. Damen**  
 suchen sofort Stelle als Verkau-  
 ferinnen oder ähnliches. Offerten  
 unter Nr. 835268 an die Exped.  
 der „Badischen Presse“ erbeten.

**Stelle-Gesuch.**  
 Ein einfaches, solides Fräulein  
 sucht zur Erlernung in einem Re-  
 staurant Stelle im Buffet. Geht auch  
 auswärts. Zu erf. u. Nr. 834898  
 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Sehr möbliertes, großes, freundl.  
 Zimmer mit Klavier billig zu ver-  
 mieten. Zu erf. unt. Nr. 835243  
 in der Exped. der „Bad. Presse“

**Anständiges Mädchen,**  
 welches gut bürgerlich kochen u. dem  
 Haushalt vortehen kann, sucht per  
 sofort oder später Stellung, am  
 liebsten hier. Näheres 835280  
**Sofienstr. 65, Ein. Vestingstraße**

**Tüchtiges Mädchen vom Lande**  
 sucht Stellung für alles. 835277  
**Welterstraße 18, Stb. 2. Stof.**

**Möbliertes, großes Zimmer**  
 mit Klavier u. separat. Eing., ohne  
 vis-à-vis, ist per. sof. zu verm. Näh.  
 Kapellenstr. 56a, 3. Tr., r. 835240

**Pferdeknecht-Gesuch.**  
 Es wird bis zum 15. d. Mts. ein  
 mit guten Zeugnissen versehenes,  
 lediger Pferdnecht, der in der  
 Landwirtschaft bewandert und ein  
 guter Pferdepfleger ist, gegen hohen  
 Lohn gesucht. 10148a.2.1  
 Gebieter **Wittfar** bevorzugt.

**Groß. Gutsverwaltung**  
**Scheibhaber** bei Karlsruhe.

**Miet-Gesuche.**  
**2 oder 3 Zimmerwohnung**  
 mit allem Zubehör im Zentrum  
 der Stadt von Fräulein gesucht.  
 Offert. mit Preis unter Nr. 835237  
 an die Exped. der „Bad. Presse“

**Perfekte Köchin**  
 in feines Haus außerhalb Karls-  
 rube sofort gesucht. Lohn 100  
 bis 120 Mk. Angenehme Stelle.  
 Off. unter 10144 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Vermietungen.**  
 2 Mansardenwohnungen von je  
 1 Zimmer nebst Küche sind an so-  
 liden Mann oder alleinl. Frau  
 sofort zu vermieten. Zu erfragen  
 Angartenstr. 7, part. 835279.4.1

**bequemes Zimmer**  
 in bestem Hause und angenehmer  
 Gegend, möglichst im Westen der  
 Stadt. Suchender wünscht einen  
 Gemüthlichen und schattigen  
 Oferten unter Nr. 835227 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gesucht**  
 zum 15. Nov. oder 1. Des. ein  
 besseres, junges  
**Hausmädchen,**  
 das ein 5-jähriges Kind mit über-  
 nehmen muß. 10151a.2.1  
**Frau Hauptmann Josephi,**  
**Entlingen, Sedanstr. 6.**

**Mädchen,**  
 ehrliches, einfaches, wird sofort  
 gesucht. 17176  
**Karlstraße Nr. 12, 1. Stof.**

**Geht**  
 zum 1. April in besserem, ruhigem  
 Hause, möglichst Weststadt, zwei  
 Zimmer und Küche. Offerten mit  
 Preisangabe unter Nr. 835225 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Gesucht**  
 wird ein kräftiges,  
 in allen  
 Haushaltungsarbeiten erfahrenes  
**Mädchen** bei hohem Lohn.  
**Frau Hofmeister Besser,**  
**Sachsenstr. 10163a**

**Putzfrau gesucht**  
 sofort. 835275 Belgienstr. 18, III.

**Stellen-Gesuche.**  
 Erfahrener, gewissenhafter Kauf-  
 mann, bisher selbständig, sucht per  
 sofort oder später 2.1

**Vertrauensposten.**  
 Ration kann gestellt werden.  
 Gefl. Offerten unt. Nr. 835235 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zum Nachtragen**  
 von  
**Geschäftsbüchern**  
 in seinen Abend-  
 stunden emp-  
 fiehlt sich jg.  
 Kaufmann mit  
 sehr schöner  
 Handschrift. Off.  
 unt. Nr. 833921  
 an die Expedi-  
 der „Badischen  
 Presse“ erbeten.

**Ein mit guten Zeugnissen ver-  
 seener**  
**Konditor,**  
 18 Jahre alt, sucht Stellung in  
 besserem Geschäft. Salairangabe  
 erwünscht! 10120a.3.3  
**Otto Rohrwasser,**  
**Wullendorfer.**

**Eiweiss, Fett u.  
 Kohlehydrate**

sind die wichtigsten Bestandteile der mensch-  
 lichen Nahrung, ohne die unser Dasein un-  
 möglich wäre. Ein ideales Nahrungsmittel  
 muß demnach in erster Linie diese drei  
 Nährstoffe in konzentrierter Form enthalten.  
 Dies ist bei den Cacao-Präparaten wie bei  
 kaum einem anderen Nahrungsmittel der  
 Fall. Es enthalten z. B. an effektiven Nähr-  
 stoffen (Eiweiss, Kohlehydrate und Fett):

**Zell** Cacao 87%  
 Choco 98%  
 Lade 98%

**Kindfleisch=27% Eier=25%  
 Kartoffeln=23% Schellfisch=17%  
 Kuhmilch=12% Kohl=10%**

Diernach kann man ermesen, inwieweit Zell-  
 Cacao als Morgen- und Abendgetränk, an-  
 stelle von nährwertlosen oder gar gesundheits-  
 schädlichen Getränken genossen, ebenso in Form  
 von Schokoladen-Suppen und -Puddings zc.  
 die Ernährung des Menschen zu unterstützen  
 vermag. Zell-Chocolade ist genau so gehalt-  
 reich als Zell-Cacao; eine 100 Gramm-Tafel  
 entspricht an Nährwert ungefähr dem vierten  
 Teil der Tagesnahrung einer geistig arbeiten-  
 den Person. Hartwig & Vogel A.-G., Dresden,  
 Fabrikanten von Zell-Chocolade-Cacao.

Vertreter: **Hermann Wassermann**,  
 Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 62.

# Alldentscher Verband.

## Kurs für staatsbürgerliche Erziehung

(Redner: Dr. phil. Fellmeth.)

9. Nov. 1911: Kapitalismus und Sozialismus. 23. Nov. 1911: Arbeiter- und Sozialpolitik. 30. Nov. 1911: Arbeiter- und Privatbeamtenversicherung.

Die Vorträge finden im Saal III bei Schreyer statt und beginnen je pünktlich um 9 Uhr. Preis für alle 4 Vorträge M. 1.50.

Jeder einzelne Vortrag 50 Pf. Vorverkauf bei der Expedition der „Badischen Presse“ und bei W. H. J. Fabians, Buchhandlung, Ede Kaiser- und Waldhornstraße.

## Durlach. Rastatt. 2 große öffentl. Freidenker-Versammlungen

Am Samstag, den 4. Nov. 1911, abends halb 9 Uhr, spricht im großen Saal der „Blume“ zu Durlach, sowie am Sonntag, den 5. Nov., nachm. halb 4 Uhr, im Saal des „Anker“ zu Rastatt (bei freier Diskussion) Herr C. Bogner-Wernigerode, Sekretär des Bundes freireligiöser Gemeinden Deutschlands, über:

### „Deutschland — der Kirchenstaat Roms“.

Bezüglich der Eintrittspreise beachte man die Straßenplakate. Vorverkaufsstellen in Durlach: Gasthaus „Blume“, „Lamm“, „Schwanen“, „Schweizerhaus“, „Ewigenbräu“, Big. Geis. Des. Priester Eisenhaus u. Pfisterer, sowie Herrenartikel-Geschäft Schindel jr.; in Rastatt: Gasthaus „zum Stern“ u. „Schwanen“; in Rastatt: Gasthaus „zum Anker“, „Happen“, „Deutscher Kaiser“.

Deutscher Freidenker-Bund e. V., Ortsgruppe Karlsruhe.

## Mühlhausen i. G. Sonntag, den 5. November, 2 Uhr nachmittags:

### Pferde = Rennen

veranstaltet von der 29. Kavallerie-Brigade auf den 10149a.2.1 Wiesen bei Burgweiler.

Sattelplatz 2 Nr. 1, Platz 1 Nr. 2, Platz 50 Pfa., 3. Platz 30 Pfa. Während des Rennens spielt das Trompeterkorps des Dragoner-Regiments Nr. 22. Restauration. Bequeme Tramverbindung bis zum Rennplatz.

**Klavierstimmen**  
sowie **Reparaturen**  
an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums

werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.

**Ludwig Schweisgut**  
Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

## Mostäpfel!!

treffen fortwährend ein in Waggonladungen. Näheres bei **Emil Buhlinger, Wein- u. Vikar-Handlung, Kreuzstrasse 24. — Telefon Nr. 1865.**

**Nene**  
**Bozener Edel-Maronen,**  
**Feigen, Teltower Rübchen,**  
**Ananas, Bleich-Sellerie,**  
**und Artischocken**

empfiehlt 17085

**Herm. Munding, Hofl.,**  
Kaiserstraße 110. — Telefon 1042.

**MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE**

p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg. p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten: **David Söhne A.-G.** Halle a. S.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

## Einrichtung einer Werkstätte

einzelnen oder als Geschäft an tücht. Mechaniker, der eventl. ein Auto zur Zeit vermietet mitübernimmt, sofort zu verkaufen. Für je Mann beste Gelegenheit. Offerten unter **M. 144** postlagernd **Baden-Baden.** 10088a.5.5

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig in der Druckerei der „Bad. Presse“



# LSTER

ein praktisches Kleidungsstück, ist sehr beliebt und fast jedem Herrn, der sich bequem und doch elegant kleiden will, unentbehrlich geworden. — Preislagen:

- 29.50 33.— 39.—
- 43.— 45.— 49.50
- Feinste Qualitäten, darunter ganz aparte prima englische Stoffe:
- 53.— 58.— 65.—
- 70.— bis 100.—

# Spiegel & Wels.

**Ein schönes Gesicht**  
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verleiht, wird über Nacht durch Gebrauch von **Rothards Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. **Glas Mk. 1.50.**

**Brennöl = Kopf = Wasser**  
und **Birken-Kopf-Wasser**  
von A. N. Bernhardt, Braunschweig, ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, sodass sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. **Glas Mk. 1.50, 2.50.**

**Französische Haarfarbe**  
von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare sofort braun und schwarz unbergänglich echt zu färben, wird jedermann erfrucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. **a Karton Mk. 2.50.**

**Lodenwasser**  
gibt jedem Haar unerbittliche Loden- und Wellenfräule. **Glas 1 Mk. und 60 Pfg.**

**Enthaarungs-Pomade**  
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und der Arme gefahrlos und schmerzlos. **a Glas Mk. 1.50.**

**Englischer Bartwuchs**  
befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verleiht dünn gewachsene Härte. **a Glas Mk. 2.—**

**Schwache Augen**  
werden nach dem Gebrauch des **Tyroler Englian-Braunweins** sehr geteilt. Derselbe ist auch haarhärtendes Kopf- u. antiseptisches Mundwasser. Gebr. Anv. gratis. **Glas Mk. 1.50, 2.50.**

Rp. Behält von Englian-urgen u. -Stilen. **Drogerie Jul. Dehn Nachf., Jähringerstraße 55.**

**Hermann Bieler, Friseur,** Kaiserstraße 223. 16254

## Färbe zu Hause

nur mit echten **Heimann's Farben** Schulmarke: Fuchskopf im Stern.

**Bieharmonika u. Eisenbahner-Symbolstr.** 22, 2. St., Hinterh.

## Palmen W. Eims Nachf.

naturpräpariert 15655 und künstl. Copfplanzen in feinsten Ausführ. **Adlerstrasse 7.**

## Milch-Abschlag!

Einem berecht. Publikum der Stadt Karlsruhe zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit Deutigen eine Verkaufsstelle für landwirtschaftliche u. Molkereiprodukte eröffnet habe und officiere:

**Vollmilch, vorzügl. Qualität, à Lit. 22 Pf.**  
**Magermilch, „ „ „ „ „ 12 Pf.**  
feinste Süßrahm-Butter, Käse, Eier zu den billigsten Tagespreisen. Obst und Gemüse in jeder Auswahl, Kartoffeln, Zwiebeln u. s. w. **935104**

## Fr. Pfeiffer, Ede Durlacher- u. Brunnenstr.

**Garantirt farblos!**

**Columbus-Eiernudeln**  
u. **Prinzeß-Maccaroni**  
Das sind **Besten!!!**

Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.  
Vert. **Aug. Dratz, Agenturen, Telefon 1253.**  
Fabrikanten: **Otto & Kaiser, Heilbronn a. Neckar und Friedrichsfeld I. Baden.**

## Panzer-Pneumatik „Staub“

Patentiert! — Warnung vor Nachahmungen ist heute mehr als je die vollkommenste Bereifung der Gegenwart, ihre Nachahmungen aber sind wertlos. Automobilbesitzer belieben direkte Offerte zu verlangen. **Staub & Co., Lederwerke, Männedorf, am Zürichersee (Schweiz).** 1679a

## Rüchenherd, Dobermann-Rüde,

gut erhalt., mittelgroß, weiß emailiert, zu kaufen gesucht. 2.1 Angebote unter **Nr. 935244** an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Größere Posten Herrenkleiderstoff - Reste

bestere nur ausgesucht la. Qualitäten und neueste Dessin per Mr. 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.30, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50, 6.80, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50, 9.—. Sehr lobend für Wiederverkäufer.

**Arthur Baer**  
Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, im Hause des Weltkometographen, 6.6 Eingang Kreuzstraße. 15123

## Bänselebern

werden fortwährend angekauft **Ablerstr. 28, Querbau, 2. St.,** gegenüb. d. Herberge a. Heimat. 14483

## la. Kaiserreinnetten

10 Pfund große . . . 2.15 Mr. **Frey-Mehger, 3.1 Schützenstraße 68. 935249**

ff. haltb. Gewürze, in 6 Sorten frankfrei 60 Pf. 4. 7.50 Radn. 934984, 2. Fr. Peter, Würzburg 224.

**Mädchen-Stiefel**

Hygienische Formen Beste Fabrikate.

**Loew-Hölzle**  
Karlsruhe Kaiserstr. 107

16112